



KEUSCHHALTUNG-REPORT
Der große kostenlose Keuschhaltungsratgeber.

DER GROSSE KEUSCHHALTUNG-REPORT

powered by **Julina Bauer**



Erfahre alles zum Thema Keuschhaltung.

Erfahre was die Keuschhaltung eines Mannes für Vorteile bringt, wie man als ganz normale Frau profitieren kann und sich einen Ehemann erschafft, auf den die Freundinnen neidisch sein werden.

Der Ratgeber ist vollkommen kostenlos und soll helfen, unsichere bzw. unentschlossene Frauen für das Thema zu begeistern.

Viel Spaß beim Lesen, Lernen und Ausprobieren.

Seite 1

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort.....	3
1. Wissenswertes über die Keuschhaltung.....	4
1.1. Keuschhaltung damals und heute.....	6
1.2. Sinn der Keuschhaltung.....	15
2. Wissenswertes für die Frau als Schlüsselherrin.....	19
2.1. 10 Gründe, die für die Keuschhaltung sprechen.....	19
2.2. Sinn und Zweck von Keuschheitsgürteln.....	23
2.3. Vor- und Nachteile der Keuschhaltung.....	25
2.4. Ängste der Frau bei der Keuschhaltung.....	30
3. Wissenswertes über die Zeit der Keuschheit.....	34
3.1. Gefahren bei der Keuschhaltung.....	34
3.2. Phasen der Eingewöhnung.....	39
3.3. Tease and Denial als wichtiger Bestandteil.....	49
3.4. Ideen und Input für Tease and Denial.....	53
3.5. Abmelken und Prostata-Massagen.....	61
3.6. Hygiene vor, während und nach der Keuschheit.....	67
3.7. Keuschhaltung über Kilometer hinweg.....	71
4. Wissenswertes über die Hersteller und Seiten.....	72
4.1. Hersteller von Keuschheitsgürteln.....	72
4.2. Info- und Hilfsseiten im Netz.....	93
4.3. Zusatzitens und praktische Features.....	97
5. Wissenswertes und Meinungen.....	100
5.1. Erfahrungsberichte verschiedener Keuschlinge.....	100
5.2. Keuschheitsschellensichtbarkeit im Alltag.....	140
6. Schlusswort.....	144
6.1. Copyrightbestimmung.....	145

0. Vorwort

Zunächst einmal vielen Dank, dass Du Dir mein eBook heruntergeladen hast. Egal ob Du eine Frau bist, die sich dafür interessiert, ihren Partner keusch zu halten oder ein Mann, der sich für die Keuschhaltung interessiert ... oder einfach nur jemand, der neugierig ist und grundsätzlich gar nichts mit dem Thema zu tun hat. Die Möglichkeiten, Dich durch die vielen Kapitel zu arbeiten und der Keuschhaltung des Mannes näher zu kommen, hast Du mit folgenden Quellen:

1. Du ließt dieses eBook.
2. Du hörst Dir den extra dafür erstellten Podcast-Chanel an (für Apple- und Android-Geräte oder einfach auf Deinem PC), natürlich auch kostenlos und untergliedert in die einzelnen Kapitel.
 - Apple: Suche in iTunes nach "Keuschhaltung-Report"
 - Android: [stitcher.com boundnhit keuschhaltung-report](https://www.stitcher.com/boundnhit/keuschhaltung-report)
 - PC: <http://www.podcast.de/podcast/619115>
3. Du schaust bei dem extra erstellten YouTube- und Vimeo-Kanal vorbei, bei dem es einzig und allein um dieses eBook geht, untergliedert ebenso in die einzelnen Kapitel.
 - YouTube: <http://bit.ly/2mDVpqT>
 - Vimeo: <https://vimeo.com/user63676716>

Und nun, viel Spaß beim Stöbern, Lesen und Erleben.

1. Wissenswertes über die Keuschhaltung

Wenn man sich dieses kleine eBook durchliest, dann interessiert man sich sehr für das Thema Keuschhaltung. Egal wie man darauf aufmerksam geworden ist. Starte also eine Entdeckungsreise.

Bei vielen Menschen ist das Wort „Keuschheit“ mit Unterdrückung, Heirat und Religion verbunden. Im Gegensatz dazu soll es bei der erotischen Keuschhaltung nicht darum gehen, sich von körperlicher Nähe, Liebe, Sex, Gefühlen oder Erotik zu trennen. Löse Dich von diesem Vorurteil und öffne Dich für etwas Neues.

Es geht primär um Zärtlichkeit, Liebe, Intensivierung und Gefühle in der Partnerschaft. Natürlich ist im Netz oft die Rede von Keuschhaltung im Zusammenhang mit Sklaven, Herrinnen und Erziehung. Lass Dich nicht durch solche Bezeichnungen irritieren. Grundsätzlich ist das Gefühl der wirkliche Kern.

Menschen, dabei ist es egal welches Geschlecht, werden von Hormonen und Gefühlen gesteuert. Auch bei Männern spielt das eine wichtige Rolle, selbst wenn sie keine Regel haben.

Lernen Mann und Frau sich kennen, mögen und verstehen sich, wird es früher oder später zu Sex führen. Aber wieso endet es denn hier? Nun, alles arbeitet doch auf diesen Punkt hin. Nämlich auf den Orgasmus.

Und hat der Mann das was er will, wird das Interesse und die Bemühung um die Frau nachlassen. Das fängt klein an: Nach dem Orgasmus dreht er sich sofort im

Bett um und nach mehreren Jahren Beziehung legt er immer öfter selbst Hand an sich? Vielleicht spielt er sogar mit dem Gedanken ans Fremdgehen?

Hättest Du gewusst, dass 90% aller Männer zugeben, sich innerhalb einer längeren Partnerschaft regelmäßig selbst zu befriedigen, manchmal täglich und zumeist heimlich.

Bei der Keuschhaltung geht es um Gefühle und die Steigerung der Intensität in der Partnerschaft. Der Volksmund nennt es Schmetterlinge im Bauch, nämlich die frische Verliebtheit beim Gedanken an den Partner. Aber auch die Spannung wie damals vor dem ersten Date, als noch nicht sicher war, dass es zum Sex kommen wird.

Wie könnte man diese Gefühle wieder hervorrufen und dauerhaft erhalten?

Man möchte wieder die Partnerschaft in den Vordergrund stellen und sich so auf den Geliebten konzentrieren, wie er es verdient. Man möchte die Energie wieder in die Beziehung stecken anstatt in Masturbations-Fantasien bzw. Pornos.

Die folgenden Kapitel sollen Dir als mögliche Lösung das Spiel mit der Keuschheit näher bringen. Zum Spielen gehören zwei. Beide sollten mit dem gleichen Wissensstand los laufen und nach den selben Regeln spielen. Dieses Spiel lässt sich beliebig ausdehnen und in den Alltag integrieren. Wenn es beide Partner wirklich wollen, muss es kein Spiel bleiben, sondern kann sehr ernst werden.

1.1. Keuschhaltung damals und heute

Die Geschichte der Keuschheitsgürtel ist nur schwer zu beweisen. Es gibt nur wenige Belege bis ins 15. Jahrhundert und daher kann man alles Weitere wohl nur als Geschichten, Mythen und Legenden ansehen bzw. als Vermutungen abtun.

Eine weitere Theorie spekuliert gar, dass Keuschheitsgürtel erst in viktorianischen Zeit erfunden wurden, um trotz allgemeiner Prüderie irgendwie doch über das eine Thema reden zu können.

Wer könnte wohl die Keuschheitsgürtel als Erstes getragen haben?

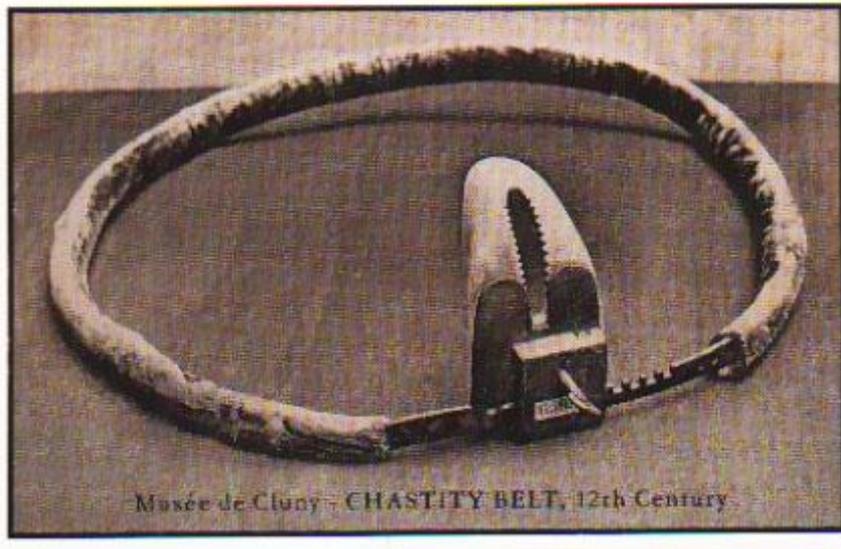
Römische Sklavinnen sollen in einen Keuschheitsgürtel gesperrt worden sein, von denen sie ausnahmslos für die sexuelle Lust ihrer Herren oder Herrinnen befreit wurden.

Venezianische Prostituierte wurden vermeintlich gezwungen, Keuschheitsgürtel über ihrer Vagina zu tragen, um potenzielle Freier abzuhalten, bis das Geld den Besitzer gewechselt hatte. Es könnte aber auch als Zwangsmittel zur Steuereintreibung von den Liebesdienerinnen gedient haben.

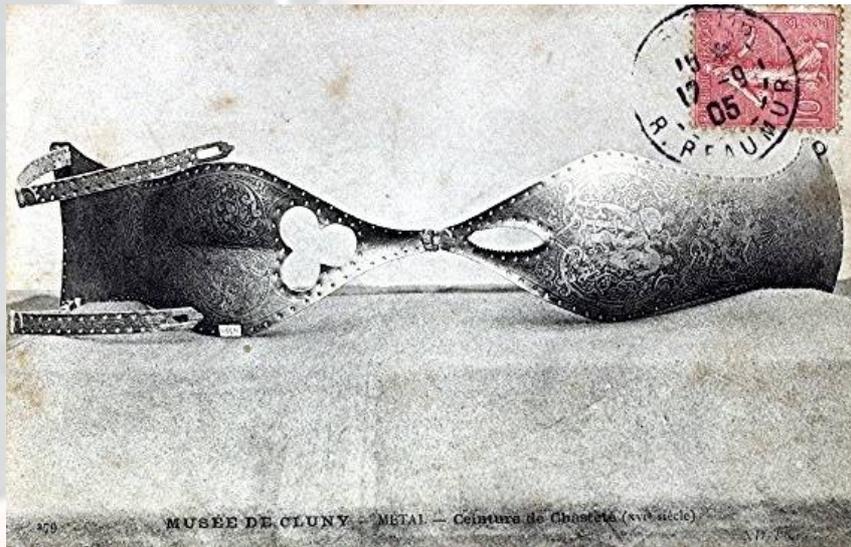
Die Ladies des Mittelalters wurden angeblich von ihren Lords und Rittern in Keuschheitsgürtel gesperrt, während sie auf Kreuzzügen unterwegs waren, und befreiten sie erst, wenn sie wieder zurück kehrten. In verschiedenen Schriften

wird erwähnt, dass die Ritter vor ihren Kreuzzügen ein Gelübde schworen, welches Gehorsam, Loyalität, Armut und Keuschheit beinhaltet.

Allerdings wurden Funde von Keuschheitsgürteln im 19. Jahrhundert als Fälschungen entlarvt. Im Jahr 1996 erwähnte Felicity Riddy, eine Vertreterin der Mediävistik an der York Universität: "Es gibt keine mittelalterlichen Beweise. Frühere Stadtmythen werden durch Viktorianer wieder zum Leben erweckt."

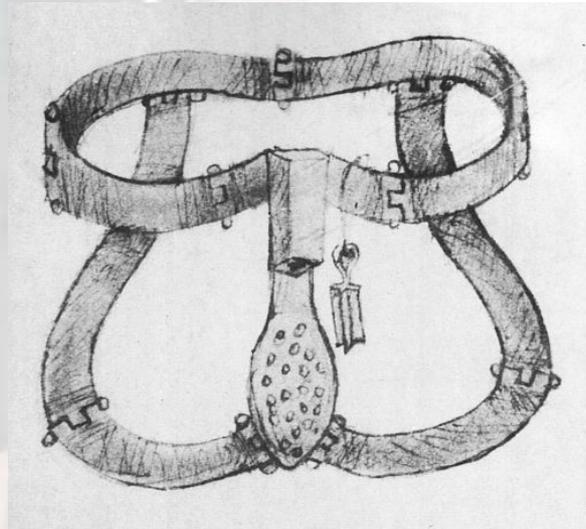


Zwei gut erhaltene mittelalterliche Keuschheitsgürtel können im Museum "Musée national du Moyen" in Paris bestaunt werden. Davon ist eines aus dem 12. Jahrhundert, der wohl unter die Kategorie kurios fallen könnte. Er besteht aus einem Metallband in Samt und einen Schrittschutz aus Elfenbein, der angeblich fest auf die Vagina gepresst wurde.



Wann wurde der Keuschheitsgürtel erstmalig erwähnt?

Die erste urkundliche Erwähnung des Begriffes "Keuschheitsgürtel" fand [Régine Pernoud](#), eine französische Historikerin spezialisiert auf das Mittelalter. Der Eintrag datiert auf das 14. Jahrhundert und erklärt, dass eine einfache Kordel um die Hüfte getragen wurde, als Symbol der Keuschheit. Ähnlich wie bei Mönchen und Priestern, für die das Seil um die Taille ein Symbol für ihr Gelübde der Keuschheit und Reinheit ist.



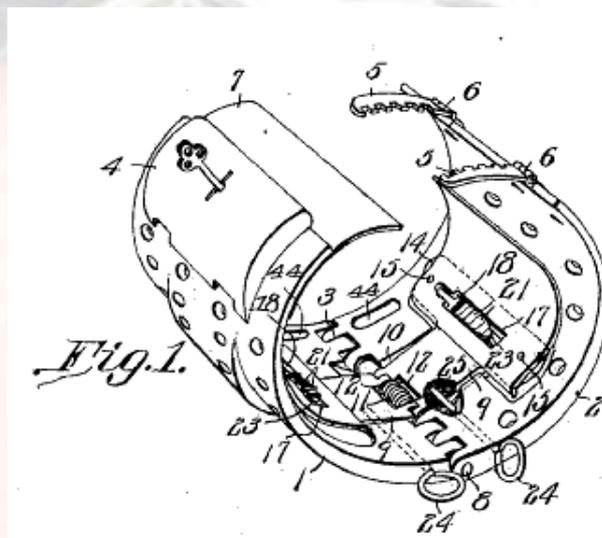
Der erste schriftliche Beweis hingegen wurde durch Kyser von Eichstad, ein pensionierter Soldat, erbracht. Er schrieb in seinem Manuskript aus dem Jahr 1405 über die Kunst des Krieges und die militärische Ausrüstung und zeichnete sie zusammen auf. In seinem Buch "Bellifortis" findet man eine Zeichnung eines Keuschheitsgürtels. Die Aufschrift bedeutet übersetzt "Reithose aus florentiner Eisen, das an der Frontseite geschlossen ist".

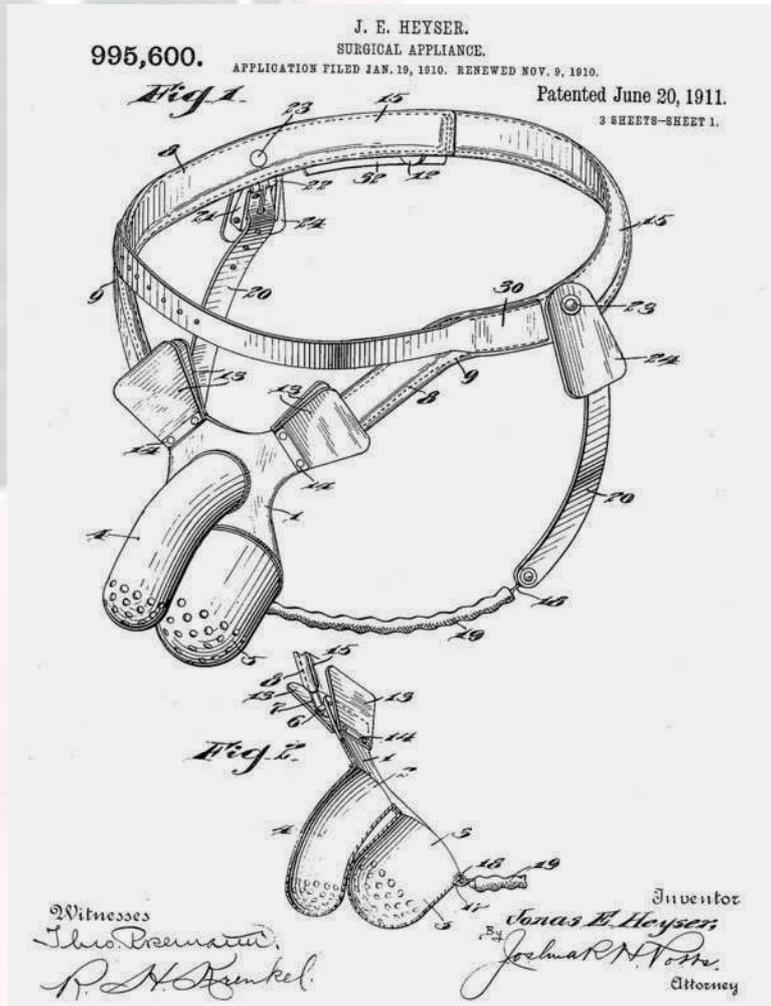
Man behauptet, dass dieses Modell von Frauen aus Florenz zum Schutz vor Vergewaltigungen getragen wurde. Das Manuskript kann man in der Bibliothek der Universität Göttingen anschauen.

Wie entstand die männliche Keuschhaltung?

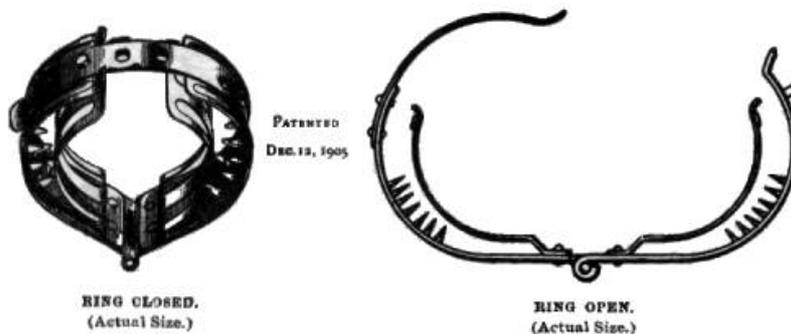
Im Gegensatz zu dem Keuschheitsgürtel für Frauen kann man die Entwicklung des Keuschheitsgürtel für Männer wesentlich einfacher zurückverfolgen.

Diese Geschichte ist um einiges jünger und lässt sich aufgrund von Patientenakten ziemlich genau bestimmen. Sie sind in Amerika zum Einsatz gekommen und wurden mittels eines Patentes in Yorkshire gesichert. Eines davon war ein Entwurf aus dem Jahr 1905, welches man "Die frühzeitige Warnung" nennt und ist vergleichbar mit einem "Anti-Erektions-Gerät".





THE TIMELY WARNING



PREVENTS NIGHT EMISSIONS BY AROUSING THE WEARER

Keuschheitsvorrichtungen, die zwischen den 1850er Jahren und dem zweiten Weltkrieg zum Einsatz kamen, wurden zur Verhinderung der Selbstbefriedigung eingesetzt. Viktorianer behaupten, dass dies die Ursache des Ausbruchs von Wahnsinn gewesen sein muss. Hier muss wohl ein deutlicher Unterschied zwischen weiblicher und männlicher Keuschhaltung gemacht werden.

Nach viktorianischer Ansicht war der weibliche Keuschheitsgürtel zum Schutz vor Vergewaltigungen sinnvoll und ist daher wohl eher als Methode der Sicherheit zu betrachten.

Männliche Keuschheitsgürtel hingegen wurden entwickelt, um "Selbstmissbrauch", "nächtliche Emissionen", "Selbstbelastung" und "Wahnsinn und Schwachsinn", was als natürliches Schicksal eines jungen Mannes als plumpe Moralvorstellung angesehen wurde, zu verhindern.

Und wie läuft die gesellschaftliche Keuschhaltung heute?

Im Jahr 2001 wurde ein Keuschheitsgürtel von Sotheby versteigert. Die Katalog-Beschreibung lautete wie folgt: "Eine sehr seltene französische Silberkeuschheitsvorrichtung für einen jungen Mann, im 19. Jahrhundert geformt, passt sich eng der Anatomie an, gekennzeichnet mit einem französischen Steuerzeichen, auf eine Bronzestandlänge von 10,2cm." Es wurde für 6.000 US\$ verkauft.

Heutige moderne Edelstahl-Keuschheitsgürtel sind eine Verbesserung des Florentiner Designs von Hal Higginbottom aus den späten 1950er Jahren. Seit

1958 produziert Hal sowohl männliche als auch weibliche Keuschheitsgürtel in seiner Werkstatt in Sheffield, England unter dem Namen "Tollyboy".

Seine Handwerkskunst ist von ausgezeichneter Qualität geprägt und seine Produkte wurden als "Rolls Royce" der Keuschheitsgürtel bezeichnet. Somit ist es ihm zu verdanken, dass ein völlig neues Kapitel der Keuschheitsgeschichte aufgeschlagen wurde, um sich jenseits der Prüderie in der heutigen Zeit den erotischen Aspekten und der Paar-Dynamik zuzuwenden.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage hatte Hal eine lange Warteliste und seine Produktionsgeschwindigkeit war für ungeduldige und eifrige Käufer einfach zu lang. Somit schlossen sich andere Händler der Produktion an. In den USA wurde Jones und Access Denied (im Juli 1997) darauf aufmerksam und in Deutschland Neosteel.

Hal verstarb am 21. Mai 1998 nach langer schwerer Lungenkrankheit. Sein "Tollyboy" lebt unter Richard Davies, ehemaliger Lehrling von Hal, weiter und fertigt das Florentiner Design weiterhin nach Maß und aus Edelstahl für Männer und Frauen.

Seit den späten 1990er Jahren steigt die Verfügbarkeit der männlichen Keuschheitsgürtel immer mehr (zusammen mit der Verbreitung des Internet als neue Informationsquelle). Frank & Doris Miller entwickelten im Jahre 1998 den CB-2000 (CB = Chastity Belt engl. für Keuschheitsgürtel). Er war aus leicht verfügbarem Polycarbonat gefertigt. Die Millers entwickelten ihr Sortiment im Laufe der Jahre weiter. Die beliebtesten Schellen aus ihrer Reihe sind unangefochten der CB3000 und CB6000.

Es gibt mittlerweile eine große Palette an unterschiedlichen Keuschheitsschellen für Männer. Neben dem ursprünglichen Sicherheits-Prinzip, dass der Keuschheitsgürtel sich um die Hüften festhält, hat sich als weiterer Mechanismus ein Cockring hinter den Hoden etabliert, der nur einen engen Abstand zum Röhreneingang lässt und so ein Abstreifen verhindert. Zusätzlich führen einige Modelle einen Plug in die Harnröhre ein oder halten sich an Piercings fest.

Für Frauen hingegen hat die Entwicklung kaum Fortschritte gemacht. Das grundlegende Design blieb daher immer gleich. Lediglich im Detail verbessert, haben durch Laserzuschnitt ergonomisch 3D-geformte Hüftgurte die alten geradlinigen Taillenbänder in das Billigsegment verdrängt. Glas- bzw. Carbon-Fasern als neue Materialien konnte sich am Markt nicht halten.

Mittlerweile kann man Keuschheitsgürtel im Web sehr leicht kaufen. Grundsätzlich ist es immer zu empfehlen, sich möglichst direkt an den Hersteller oder an kleine Shops zu wenden, die auch bei Fragen und Problemen jederzeit als Ansprechpartner zur Seite stehen können. Wer von vornherein nur auf den Preis schießt, kann auch in Fernost Konfektionsgrößen von der Stange kaufen, verzichtet dabei aber auf Service und hat keine Möglichkeit Mängel oder Messfehler nachbessern zu lassen.

1.2. Sinn der Keuschhaltung

Eine Vielzahl der Ehen werden geschieden. Knapp 90% der Männer masturbieren heimlich trotz einer Beziehung.

Die Versorgung mit erotischen Inhalten im Netz ist kinderleicht: es bietet die Möglichkeit, praktisch anonym entsprechendes Material für jeden Geschmack online zu konsumieren. Und das Angebot explodiert weiter.

Überall sieht man Werbung, sogar im Fernsehen, die zu Affairen oder Seitensprüngen einlädt. Bordelle und Fetischstudios schießen wie Pilze aus dem Boden.

Überhaupt werden sexuelle Reize über-strapaziert, indem selbst banale Alltagsgegenstände mit nackter Haut verkauft werden. Sex sells! Dabei gerät die Wahrnehmung in eine Schiefelage und setzt uns dem Druck aus, einem am Computer nach bearbeiteten Schönheitsideal von spindeldürren Models nachzueifern.

Und so belügt man sich selbst:

„Mein Partner hat damit nichts zu tun. Er onaniert nicht, er besucht nicht die einschlägigen Internetseiten, er ist immun gegen die Verlockungen und träumt nicht von einer anderen Frau.“ Aber glaubt man das wirklich? Allein die Statistik spricht dagegen.

Wer als Partnerin rein gar kein Problem mit diesen Umständen hat, braucht sich dieses eBook nicht weiter zu Gemüte führen. Ist es schlicht egal, ob der Partner heimlich masturbiert oder sich vielleicht sogar mit anderen vergnügt, hat sich das Thema Keuschhaltung bereits erledigt.

Ist dagegen die Leidenschaft noch nicht erloschen, gibt es mitunter Streit oder soll Sex von einer Pflichtübung zu einem Erlebnis werden, ... Kurz: bestehen noch unterdrückte, aufgeschobene Träume und Ziele für die gemeinsame Zukunft, dann ist dieses eBook wirklich ideal geeignet.

Jeder Mann, jede Frau haben Bedürfnisse. Und leider wird nicht jeder Wunsch in Erfüllung gehen. Meist spielt die Angst eine Rolle, die Angst davor, dass der Partner einen verlassen könnte. Lieber wird der Status quo gehalten, als alles zu riskieren. Die Angst vor Ablehnung führt früher oder später auf einschlägige Internetseiten oder gar in gewisse Etablissements, die ohne unangenehme Fragen die Triebe befriedigen.

Aber ist es nicht doch viel schöner die Wünsche mit dem eigenen Partner zu erleben und zu entdecken?

Was wurde aus dem Prinzen, der einst versuchte, ihre Gedanken zu lesen?

Zu viel Energie wird in die Suche der Erfüllung seiner eigenen Wünsche gesteckt oder deren Geheimhaltung. Da sollte man doch eher überlegen diese Energie in andere Dinge zu investieren.

Wenn man sich als Frau Treue, Liebe, Zuneigung, romantische Abende, Massagen oder einfach nur Zeit mit dem Partner wünscht, mit ihm zu kuscheln und von ihm verwöhnt zu werden, greift die Keuschhaltung direkt ein.

Wenn man sich aber auch wünscht, dass der Mann mehr im Haushalt hilft, er vielleicht sogar Sport treibt oder weniger vor dem PC sitzt, dann ist die Keuschhaltung auch ein interessanter Weg.

Aber möchte nicht jede Frau einen solchen Partner?

Und es gibt doch so viele Anleitungen im Netz, wie man eben diesen Mr. Right findet. Doch irgendwie funktioniert das nicht wirklich.

Man will einen Menschen nicht grundlegend verändern, sondern die Energie in eine richtige Bahn zu lenken.

Jetzt sagen sich viele Frauen, dass sie doch diesen Partner schon hat, der genügend Liebe, Zuneigung und Treue zeigt. Doch vergleicht man das einfach mal mit dem Loslassen des Lenkrades bei einer Fahrt auf der Autobahn. Natürlich fährt das Auto noch eine Zeit lang geradeaus. Doch irgendwann wird es in eine Richtung ausschlagen, die man selbst nicht mehr kontrollieren kann. Man kann selbst nicht mehr entscheiden, wohin es gehen soll. Und spätestens bei einem Unfall hat man die Kontrolle vollständig abgegeben.

Ergo: Man sollte das Lenkrad niemals loslassen.

Das hat zunächst nicht zwingend mit weiblicher Dominanz zu tun. Man möchte lediglich weiter einen Partner, der Liebe, Zärtlichkeit, Geborgenheit schenkt, einen der eigenen Träume.

Und der Schlüssel zu diesem Partner ist sein Orgasmus.

Er wird, einfach gesagt, alles tun um seinen Orgasmus zu bekommen. Wenn nicht bei Dir, dann wird er sich jemand anderen suchen.

Doch was ist denn, wenn eben dies auf die eigene Partnerin umgelegt wird, indem er sie mit einem Abendessen bei Kerzenschein verführt, ihr eine schöne Massage gibt und sie vollkommen verwöhnt und somit mehr Zuneigung auch durch Kuscheln zeigt, statt heimlich zu masturbieren oder sich anderweitig Befriedigung zu verschaffen?

Wenn die Frau aber entscheidet, wann er seinen nächsten Orgasmus bekommen darf, wird er ihr alle Wünsche von den Lippen ablesen. Und genau das ist doch auch die Antwort auf diese „warum-Frage“.

Liebe, Zärtlichkeit, Romantik und Treue erhält man nur, wenn man den Orgasmus des Mannes kontrolliert. Genau das ist der Zweck der Keuschhaltung!

Ohne Keuschheitsgürtel nur indem Sex verwehrt wird, wird es aber nicht funktionieren. Denn so ist er dennoch frei und kann alles machen, worauf er Lust hat. Erst der Keuschheitsgürtel zwingt ihn, seine sexuelle Erfüllung in Abhängigkeit von seiner Partnerin völlig neu wahrzunehmen.

2. Wissenswertes für die Frau als Schlüsselherrin

2.1. 10 Gründe, die für die Keuschhaltung sprechen

1) Romantik kehrt zurück

Er weiß, dass er jederzeit Sex mit seiner Partnerin haben kann, daher muss er sich auch nicht anstrengen. Und entzieht man ihm dieses Recht, wird er sich wieder Mühe geben und man hat als Frau zusätzlich die Möglichkeit, es in die Bahnen zu lenken, wo man es gerne haben möchte.

2) Verbesserung der Sexualität

Er muss sie glücklich machen, aufgeschlossen sein und ihr einen Orgasmus nach dem anderen schenken. Mit der Zeit wird er lernen, kreativer werden, ja experimentierfreudig und schlussendlich eben auch ein besserer Liebhaber. So kann man als Frau mehr und bessere Orgasmen haben, als jemals zuvor.

3) Sie muss nur das machen, was sie liebt

Als Frau kann man das machen, was der Partner liebt, muss es aber nicht, wenn man dem selber nichts abgewinnen kann. Er wird für jede keine Erleichterung dankbar sein, und dabei ist es egal wie und wann, wie lange und wie befriedigt er sein wird. So zwingt er seine Partnerin zu nichts, was sie nicht auch tun will.

4) Er fühlt sich besser

Viele Männer fühlen Scham und haben Schuldgefühle, wenn sie masturbieren. Dennoch können sie es nicht lassen. Und damit sind sie die Sklaven ihrer eigenen Sexualität und ihrer Gefühle. Und sie können sich nicht wirklich selbst helfen. Doch gibt er diese Verantwortung ab, fühlt er sich sofort besser und erwachsener und nicht wie ein kleiner Junge, der heimlich unter der Dusche beginnt an sich herum zu spielen.

5) Eifersucht ist Vergangenheit

Fakt ist, Männer fühlen sich von attraktiven Frauen angezogen. Durch die Keuschhaltung mittels eines Keuschheitsgürtels wird das Fremdgehen unmöglich und jede Eifersucht ist somit unbegründet. Sie weiß sicher, dass sie ihm vertrauen kann, auch in Gegenwart einer jüngeren, attraktiveren Rivalin. Sie muss nichts glauben, sondern kann sich darauf verlassen.

6) Er wird mehr im Haushalt helfen

Er merkt sehr schnell, dass der einzige Weg zur Erlösung ist, sie zu verwöhnen und das zu tun, was ihr gefällt. Wenn sie nach einem langen Tag auf der Arbeit erst noch den Haushalt schmeißen muss, kann er sich denken, dass sie nicht in Stimmung kommt. So wird er freiwillig das Geschirr spülen, das Badezimmer putzen, den Müll raus bringen oder das Bett machen. Und das Beste: Sie muss ihn nicht lange bitten! Das ist doch der Traum jeder Frau?

7) Intensivierung der Beziehung

Er wird offener und ehrlicher an die Beziehung herangehen und auch über die eigenen Bedürfnisse reden. Und das ist, ganz ohne Zweifel, ein Vorteil für jede Beziehung und die Keuschhaltung wird die Beziehung noch weiter intensivieren.

8) Die eigenen Freundinnen werden vor Neid erblassen

Die Freundinnen werden die Veränderung des Partners merken und sind sofort auch begeistert, wie liebevoll, hilfsbereit und zuvorkommend der Gatte ist. Dabei sollte sehr vorsichtig vorab erörtert werden, wie er dazu steht, sollte der wahre Grund herauskommen. Je nach Situation kann man ganz plakativ angeben, ihn keusch zu halten und es glaubt keiner. Aber andererseits könnte sein Ego auch empfindlichen Schaden nehmen, wenn er sich nicht mehr als vollwertiger Mann wahrgenommen fühlt. Zunächst ist die Keuschhaltung ein Spiel zwischen den Partnern. Andere Menschen einzuweihen könnte quasi als Einladung zum Dreier missverstanden werden.

9) Ende der Zeit- und Liebesverschwendung

Die gesamte sexuelle Konzentration sollte nur auf die Partnerin fixiert sein. Und das gilt besonders dann, wenn man verheiratet ist. Er sollte niemals die Energie damit verschwenden sich selber zu berühren oder an andere Frauen zu denken. Und wenn er masturbiert, betrügt er in Gedanken und immerhin tun dies 95% der Männer regelmäßig.

10) Sein Orgasmus wird besser

Wenn er regelmäßig masturbiert, wird der Penis irgendwann nicht mehr so empfindlich sein. Und langfristig will er mehr spüren als nur seine eigene Partnerin, um die Gefühle noch zu intensivieren. Durch die Keuschhaltung gewinnt der Penis an Empfindlichkeit und die Orgasmen werden so auch intensiver.

Neben dem rein körperlichen Aspekt wird der Keuschheitsgürtel aber auch auf sein größtes Sexualorgan, das Gehirn, einwirken. Seine Phantasiewelt wird sich zunehmend auf die Frau mit dem Schlüssel konzentrieren, während andere daneben verblassen. Ihren Orgasmus miterleben zu dürfen wird ihm eine eigene innere Befriedigung bringen, auch wenn er selbst nicht zum Schuss kam.

Schließlich ist der Keuschheitsgürtel an sich auch ein Fetisch-Objekt. Hochglänzender blanker Edelstahl übt eine magische Faszination aus. Der Verlust der Kontrolle kickt ungemein. Und wenn sie aus einer vormals passiven Rolle in eine mehr aktiv-mitbestimmende Rolle wechselt, wird er auch das begrüßen.

Statt jeden Sonntag Missionarsstellung, erotisiert der Keuschheitsgürtel seinen Alltag. Selbst einfache flüchtige Berührungen oder ein unbewusstes Aufblitzen von Haut reichen, ihm einen Schub zu verpassen. Die aufkeimende Erektion wird vom Keuschheitsgürtel liebevoll aber bestimmt aufgefangen. Das gibt einen zusätzlichen Reiz, dem er sich je nach Situation hingeben kann, um sich in einer Spirale sinnlicher Erotik einen Tagtraum zu gönnen.

2.2. Sinn und Zweck von Keuschheitsgürteln

Männer laufen gerade zu Beginn einer Beziehung zu Höchstform auf, nur um ihr Ziel zu erreichen: Nämlich die Frau ins Bett zu bekommen. Er entscheidet wann und wo er einen Orgasmus hat.

Nach einer gewissen Zeit der Beziehung wird die Hemmschwelle sinken und tägliches Masturbieren gehört zum Alltag. Romantik oder kuscheln werden immer seltener. Und will er Sex, dann wird er wieder zu Hochform auflaufen. Welche Frau kennt dieses Leid nicht?

Man kann dem Partner dann natürlich klar machen, dass man nicht möchte, dass er sich befriedigt, dass er Pornos schaut oder sogar fremd geht. Doch das wird nur bedingt funktionieren. Verwehrt man ihm den Orgasmus, geht er irgendwann den Weg des geringsten Widerstandes, um an ihn zu kommen. Ein Teufelskreis.

Deshalb wird Keuschhaltung nur mit Keuschheitsgürtel funktionieren!

Denn erst, wenn er nicht mehr selbst bestimmen kann, wann er einen Orgasmus hat, wird er realisieren, dass der Weg zum Ziel ist, dass er seine Partnerin in Stimmung bringt. Bei einem romantischen Date, Massagen, Kuscheln oder sie in jeglicher Hinsicht glücklich zu machen.

Als Frau kann man die Macht des Orgasmus für sich selbst nutzen. Ihm zu sagen, dass er selbst erst zum Orgasmus kommen darf, wenn sie glücklich ist. Und es wird funktionieren.

Für viele klingt ein Keuschheitsgürtel eher nach Mittelalter oder irgendeiner SM-Praktik. Doch es gibt so viele Firmen, die sich auf die Herstellung von Keuschheitsgürteln spezialisiert haben und die Auswahl ist wirklich berauschend. Die Mehrzahl der Modelle wurde so konzipiert, dass sie mit kleinen Einschränkungen in den Alltag integriert werden kann.

Auch wenn einige martialische "Folterinstrumente" erhältlich sind, die mit allerlei Dornen eine eventuelle Erektion schmerzhaft unterdrücken, sollte der Fokus hier auf möglichst komfortablen und Langzeit tauglichen Geräten liegen. Die Wirkung soll nicht durch Schmerz erzwungen werden, sondern durch die gezielte Steuerung seiner sexuellen Aktivität. Es braucht so vielleicht einige Tage oder Wochen, bis es wirkt, aber dafür ist die Wirkung um so nachhaltiger.

Der Partner wird durch die Keuschhaltung mittels Keuschheitsgürtel nicht verändert, er wird kein Weichei und die Partnerschaft bleibt dennoch auf Augenhöhe, dort wo sie es so will. Und das lässt sich wunderbar beides kombinieren. Nur weil sein Penis verschlossen ist, scheint die Sonne nicht weniger warm für ihn. Er kann und soll am normalen Leben möglichst ohne Einschränkungen teilhaben.

Einzig wenn es um Sex geht, hat sie die Hosen an und entscheidet allein! Gerade zu Beginn empfiehlt sich eine gewisse Härte und Penetranz, um ihm deutlich diese Grenze aufzuzeigen und den Ernst der Lage bewusst zu machen. Eine aus falschem Mitgefühl gewährte Nacht ohne KG sollte nicht einreißen zu einer "freien Woche". Konsequenter Wiederverschluss ist die Hilfestellung, die sie ihm gerade in der Übergangs- und Orientierungsphase bieten muss.

2.3. Vor- und Nachteile der Keuschhaltung

Nicht gesellschaftsfähig und pervers. Teuer und kostet viel Mühe. Man muss sich Gedanken machen und ihn bei Laune halten. Ein Trichter, um alle Aufmerksamkeit auf seinen Penis zu lenken. Das sind nur einige Meinungen zum Thema Keuschhaltung, besonders was Frauen darüber denken. Entsprechend sehen sie hier nur die Nachteile.

Also, warum sollte man sich für das Thema begeistern können? Was hat man als Frau für Vorteile?

Vergleicht man den Einsatz mit dem eigentlichen Aufwand, ist das, was man zurück bekommt, riesig. Mit etwas Kreativität, Zeit und Geduld – und natürlich mit dem Vergessen der soeben erwähnten Vorurteile, bekommt man Gefühle, Motivation, Entgegenkommen, Bewunderung, Treue und auch Liebe.

Wer jetzt denkt, dass man diese Dinge schon vorher hatte, wird bei dem intensiven Ausleben der Keuschhaltung erst einmal merken, was einem eigentlich gefehlt und worauf man so lange verzichtet hat.

Die Vorteile

Bereits nach einigen Stunden und Tagen wird er anschmiegsamer und kuscheliger, intensiv die Nähe suchen und auch zeigen, wie viel Liebe er hegt.

Er wird sicherlich auch mal eine kleine Überraschung folgen, wie Blumen nach Feierabend oder kleine Geschenke oder einfach Dinge, die von Herzen kommen, wie eine Massage.

Nachfolgende Dinge können, müssen jedoch nicht auftreten:

- Er wird nicht mehr auf seinen, sondern auf ihren Orgasmus fixiert sein.
- Er wird besser zuhören können.
- Er wird sein Leben nach ihr richten.
- Er wird mehr Ehrgeiz, Kreativität und Fantasie entwickeln.
- Er wird seine Freizeit sinnvoller nutzen als mit Pornos oder Internet.
- Er wird Pornos und andere Frauen uninteressant finden.
- Er wird offen über seine eigenen sexuellen Vorlieben sprechen können.
- Er wird versuchen sie in allen möglichen Situationen zu verwöhnen.
- Er wird (und kann) nicht mehr heimlich masturbieren oder gar fremd gehen.
- Er wird mehr auf seine Partnerin fixiert sein.
- Er wird folgsamer und es wird weniger Streitigkeiten geben.
- Er wird nicht mehr im Stehen pinkeln.
- Er wird aufmerksamer.
- Er wird sich besser zu benehmen wissen.
- Die Beziehung kann, sofern gewünscht, vollkommen von ihr bestimmt werden.
- Sie kann ihre Vorlieben und Fantasien ausleben.

Die Nachteile

Nichtsdestotrotz sollte man niemals die Nachteile außer Acht lassen, die selbstverständlich auch auftreten können.

Die Keuschhaltung birgt immer die Gefahr, dass man sich partnerschaftlich voneinander entfernt und sogar gar kein Sex mehr stattfinden könnte, was meist auch automatisch das Ende der Beziehung bedeuten wird. Weder ist Keuschhaltung ein Mittel, sich lästige Annäherungsversuche vom Leib zu halten, noch ist es mit einem einmaligen Verschluss getan. Beide Seiten werden unterschiedliche Vorstellungen damit verbinden. Nur im Gespräch lässt sich daraus eine gemeinsame Vision entwickeln.

Die sexuelle Lust kann immer einschlafen, wenn man sie nicht pflegt. Doch ein paar Minuten täglich reichen vollkommen, um beim Tease and Denial (siehe separater Artikel) einen gewissen Reiz aufrecht zu erhalten – und manchmal sogar eine Nachricht auf dem Handy oder ein kurzer Kontrollgriff, ob noch alles fit ist im Schritt.

Entwickeln sich doch die sexuellen Vorlieben auseinander, muss es nicht unbedingt mit der Keuschhaltung zusammen hängen. Sondern eher daran, dass sexuelle Vorlieben nicht ausgelebt werden. Meist wäre es sowieso irgendwann passiert – und dann sogar mit einer fremden Person. Das Gespräch über die Keuschhaltung kann als Katalysator dienen, solch eine langfristige Entwicklung in kürzerer Zeit zu erleben, als sie normalerweise durch das "Warten" auf den richtigen Zeitpunkt verzögert worden wäre.

Insbesondere mangelnde Hygiene wird oft als Nachteil angeführt, ohne auf einen konkreten Keuschheitsgürtel einzugehen. Je nach Modell und persönlichen Anspruch sind aber unterschiedliche Reinigungsaufwände anzusetzen. Fest steht, niemand will freiwillig stinken. Aber keine Sorge, spätestens nach einem Vollbad stinkt es nicht mehr. Ob nun kahl rasiert oder keimfrei desinfiziert, da sollte man sich auf ein gesundes Maß beschränken. Andererseits schadet es nicht, wenn er penibel auf seine Sauberkeit achtet statt wochenlang die selbe Unterhose zu tragen. Also vielleicht ist es doch ein Vorteil?

Nachfolgende Dinge können, müssen aber nicht auftreten:

- Sie muss ihn verschließen wollen!
- Sie muss gewillt sein, sich auch auf das Thema Keuschhaltung einzulassen und Zeit investieren, um sich in die Materie einzulesen.
- Sie muss sich Gedanken um Strafen und Regeln machen.
- Sie muss ihn beim Reinigen bzw. Rasieren überwachen.
- Sie muss nach dem Sex den Wiederverschluss einfordern.
- Manche Frauen empfinden die Keuschhaltung als pervers, falsch oder ungewohnt. Sie muss sich über Klischees hinwegsetzen.
- Er muss penibel auf die Hygiene achten.
- Es entspricht nicht der Natur oder dem Trieb des Mannes.
- Er muss überzeugt werden, dass er auch etwas davon hat.
- Je nach Keuschheitsmodell können Schmerzen und Wunden entstehen.
- Evtl. Einschränkung seiner Beweglichkeit (Joggen ja, Fahrrad nein)
- Jede Keuschheitsvorrichtung benötigt eine Eingewöhnungszeit.

Natürlich muss jeder für sich selbst die Vor- und Nachteile abwägen. Aber da mir bis hier her gefolgt sind, hege ich die leise Hoffnung, dass wir zum gleichen Schluss kommen.

Ist sie also gewillt ihn zu verschließen und schafft es trotz seines Bettelns nicht frühzeitig nachzugeben, kann die Keuschhaltung, nach der Eingewöhnung und mit der richtigen Keuschheitsvorrichtung das eigene Leben und auch die Partnerschaft positiv beeinflussen.

2.4. Ängste der Frau bei der Keuschhaltung

Die Hauptsorge der Frauen ist, ihren Mann, Familienvater, Partner und Freund zu verweichlichen. Sie haben Angst, dass er zu allem ja sagt und sie die starke Schulter verlieren oder den Gegenpol, mit dem sie sich auch einmal streiten können.

Grundsätzlich sei gesagt: Niemand wird sich verändern. Ganz im Gegenteil. Die Persönlichkeits-bildenden Prozesse der Jugend lassen sich im Erwachsenen-Alter nicht mal eben negieren. Selbst wenn sie die treibende Kraft hinter dem Projekt Keuschhaltung ist, wird sie ihn nur immer wieder in die richtige Richtung anstupsen können. Schließlich leben beide im Rahmen einer gesetzlichen Ordnung, die seine Zustimmung unabdingbar macht.

Hegt andererseits der Partner seit langem den Wunsch keusch gehalten zu werden, wird er durch ihr Eingehen regelrecht auf blühen. Eine negative Veränderung wäre eher zu erwarten, wenn er es heimlich auslebt, statt mit seiner Partnerin.

Äußert er also den Wunsch keusch gehalten zu werden, tritt keine unmittelbare Änderung durch die Keuschhaltung an sich ein. Denn: Die Veränderung hat bereits viele Jahre früher stattgefunden. Wunsch existiert schon lange in seinem Kopf und wird sich nicht mehr rückgängig machen lassen.

Manchmal wird auch die Angst geäußert, dass die Begegnung auf Augenhöhe verloren geht. Doch: Auch hier wird sich nichts ändern. Wieder ist das Gegenteil

der Fall: Wenn sie ihm nicht sagen möchte, wo es langgeht, werden es andere Personen übernehmen. Ja, sie kann den Keuschheitsgürtel einsetzen, um ihn zu beeinflussen, muss es aber nicht. Andererseits kann er in gewissen Punkten mit Beharrlichkeit seine Meinung vertreten. Er muss sich nur überlegen, ob es ihm den nächsten Orgasmus wert ist.

Es wird nicht verlangt, dass sie auf einmal in Lack und Leder die Peitsche schwingt. Zwar entstammt der Fetisch einer größeren BDSM-Welt. Doch man sollte sich nur das vom Buffet nehmen, was man auch lecker findet. Mit der Zeit muss man lernen, um gewisse artverwandte Fetische herumzulesen, wenn man diese für sich ausgeschlossen hat.

Wünscht sie sich hingegen eine Massage, wird der Keuschheitsgürtel absehbar wohl Wunder vollbringen und ihn zu Höchstleistungen antreiben. Männer, die sich die Keuschhaltung wünschen, wünschen sich auch eine Partnerin, die den Weg vorgibt. Wichtig ist einzig, dass sie sich selbst klar macht, wohin es gehen soll.

Kann man zunächst mit dem Gedanken an sich nichts anfangen, bietet es sich an, es als kleines Spiel zu sehen. Als ein Necken und Ärgern. Man verknüpft erst einmal zwei angenehme Dinge miteinander. Das kann eine Massage in Verbindung mit der Keuschhaltung sein. Und hier gewinnen beide Seiten. Hat man erst mal Blut geleckt, könnte es dann sogar bei ihr schneller gehen, als ihm lieb ist.

Und das ist auch eine Beziehung auf Augenhöhe. Man muss dieses Spiel nicht jeden Tag und jede Stunde leben. Mit einer kleinen Spielzeit kann man das Spiel beginnen, in der sie das Sagen übernimmt. So muss sich auch nichts an der

klassischen Rollenverteilung ändern. Vielleicht sitzt er auch weiterhin am Steuer, wenn sie es bequemer findet, sich chauffieren zu lassen. Der Unterschied ist, dass er ihr freudig die Fahrertür aufhält, wenn sie Mal Lust auf Autofahren hat.

Öfter scheint auch die Angst aufzutreten, dass Keuschheit mit einer totalen Verweigerung von Sex zu übersetzen ist. Dem sei entgegen gehalten, dass ein Zündschloss am Auto doch auch nicht das Autofahren verhindert. Nein, die Auswirkung ist vielmehr, dass nicht die Nachbarin gerade wegfährt, wenn man selbst einsteigen möchte. Die Keuschhaltung reglementiert den Zugriff, nicht die Funktion. Statt einem vollkommenen Sexaus wird es vermutlich eher Frühlingsgefühle mit einem entsprechenden Anstieg auslösen. Wenn es ihr zu viel wird, muss sie ihn einfach nur wegschieben und eine Grenze setzen. Ja, vielleicht ist sie dann ein Sexobjekt? Welch ein schönes Kompliment!

Weder Sexaus noch Sexobjekt hat mit der Keuschhaltung an sich zu tun. Es ist allenfalls die Unsicherheit, den Partner falsch einzuschätzen bzw. seine Signale falsch zu deuten. Das kann auch ohne Keuschhaltung in die Hose gehen. Anders gesagt erzwingt der Keuschheitsgürtel ihre ausdrückliche Zustimmung, wo es früher vielleicht nach Schema F abgelaufen wäre. Jetzt kann sie bewusst entscheiden, ob und wie weit da was geht. Sie hat die volle Kontrolle.

Möchte man ihm dennoch in Lack und Leder begegnen, ist daran nichts auszusetzen. Aber das ist dann ein anderes Thema, außerhalb der Keuschhaltung. Oft wird die Keuschhaltung des Mannes mit Dominanz und Erziehung in Verbindung gebracht, was sein kann, aber nicht muss.

Die Angst, dass Familie oder Freunde von dem heimlichen Spiel Wind bekommen könnten, kann eine weitere Quelle für Vorbehalte sein. Selbst wenn sexuelle Freizügigkeit propagiert wird, ist es etwas anderes, das mit hochrotem Kopf einzugestehen. Darüber hinaus kratzt die Keuschheit am gesellschaftlich erwarteten Bild des starken Mannes.

Doch wer redet im Familien- oder Freundeskreis einfach so direkt über die sexuellen Vorlieben? Folglich sollte es ein Geheimnis innerhalb der eigenen Partnerschaft bleiben. Und bei einschlägigen Treffen wurde schon vielfach erprobt, dass selbst Leute mit entsprechender Neigung keinen Röntgenblick haben, um durch die Kleidung die An- bzw. Abwesenheit einer Keuschheitsvorrichtung zu sehen. Wie viel weniger sehen dann erst unbeteiligte Dritte?

Und es ist doch auch ein schönes Gefühl, wenn man mehr erlebt, als die Freundinnen bisher je erleben konnten. Man muss sich nur trauen.

Ignoriert man die Vorlieben und Wünsche des eigenen Partners, wird er sich seine Befriedigung irgendwo anders suchen. Wünsche werden oft stärker, wenn man sie ignoriert und man findet einen Weg, sie doch zu erleben.

Offen und ehrlich über die Wünsche zu reden hilft hier ungemein für eine bessere Beziehung.

3. Wissenswertes über die Zeit der Keuschheit

3.1. Gefahren bei der Keuschhaltung

Die Frage der Gefahren ist natürlich nicht außer Acht zu lassen. Generell sei zu Beginn gesagt: Keuschheit fängt zuerst im Kopf an. Man muss sich auf das Spiel einlassen und auch leidenschaftlich sein, nur dann kann man wunderbare Ziele erreichen. Das gilt selbstverständlich für beide Partner.

„Use it or lose it“ - ein wahrer Spruch

Eine Dauerkeuschhaltung ist kein reines Vergnügen (siehe [Nachteile](#)). Der Witz bei der Keuschhaltung liegt grundsätzlich darin den Orgasmus zu verwehren und nicht zu wissen, wann die Herrin wieder einen Orgasmus erlaubt.

Also woran sollte der Keuschling denn Spaß haben, wenn er niemals einen Orgasmus bekommt?

Eine regelmäßige Ejakulation ist bereits von jungen Beinen an sehr wichtig für die Prostata, u.a. für die Prostatakrebs-Vorbeugung.

Ebenso ist es durchaus möglich, dass, wenn man dauerhaft eine Erektion verwehrt und ständig an die Grenzen des Peniskäfig stößt, irgendwann die Funktion ganz einschläft – ähnlich wie bei einer Kastration oder aber kurzzeitige

Erektionsstörungen, die durch Training wieder beseitigt werden können. Der männliche Geschlechtsapparat sollte daher regelmäßig trainiert werden.

Verhindert man über lange Zeit hinweg, dass die Muskeln im Penis durch eine Erektion trainiert werden, werden diese Muskeln verkümmern – ähnlich wie bei Menschen, die an den Rollstuhl gefesselt sind und deren Beinmuskeln irgendwann verkümmern. In diesem Fall ist aber die Fähigkeit einen Orgasmus zu erleben nicht beeinträchtigt – allerdings nur noch oral oder manuell, da die Partnerin nicht mehr vaginal oder anal befriedigt werden kann.

Auch die Psyche hat mit "es geht gar nichts mehr" zu kämpfen und der normale Regelkreis eines Mannes wird auf Dauer gesehen unterbrochen und die Lust verschwindet irgendwann gänzlich. Die Folge könnte dumpfe Resignation sein.

Aber den Wunsch nach einer Kastration werden wohl nur wenige haben. Insbesondere erregt das Thema regelmäßig die Gemüter und wird daher gerne von Trollen in Foren gepostet.

Rein rechtlich sagt der Gesetzgeber: Solange der Mensch selbst und ohne Zwang entscheidet, die Chance hat alle Informationen zu kennen, solange er zurechnungsfähig ist und solange er niemand anderen schädigt, steht ihm auch die Entscheidung frei sich selbst zu verstümmeln.

Es gibt aber auch Möglichkeiten alle Funktionen des Körpers regelmäßig zu trainieren und somit Schäden gen 0 zu reduzieren.

Schadenlose Keuschhaltung

Man sollte die Keuschhaltung nicht ausschließlich aus dem Begriff Keuschheit ableiten, sondern eher als "Geilhaltung" sehen. Um die Keuschhaltung in einer Beziehung real werden zu lassen, benötigt es sowohl riesengroße Vertrautheit als auch Innigkeit. Als verantwortungsvolles Paar kann man die Keuschhaltung praktizieren, ohne dauerhafte Schäden zu riskieren.

Ein wunderbares Ritual kann es sein, wenn vor dem zu Bett gehen, ein kleines Kettchen am Fuß des Keuschling angebracht und er so an das Bett gefesselt wird, bevor der Käfig abgenommen wird. Das kann nicht nur eine Belohnung sein, sondern ermöglicht ganz pragmatisch erholsamen Schlaf, wenn es darauf ankommt, etwa vor einer Prüfung, bzw. wenn etwaige Wunden abheilen sollen.

Trotzdem hat er keine Chance zu entweichen und sich zu berühren. Auch wird er es wohl kaum direkt neben seiner schlafenden Partnerin tun. Und falls doch, kann sie es ganz schnell prüfen, in dem sie morgens das Bettzeug kontrolliert. Oder sie verlässt kurz den Raum und achtet bei der Rückkehr auf den charakteristischen Geruch.

Ebenso ist eine nette Möglichkeit die Hände mit Klebeband leicht zu Fäusten zu fesseln. Langfristig bekommt man im einschlägigen Handel passende Handschuhe.

Beide Möglichkeiten gewähren einen problemlosen Schlaf – Die nächtliche Erektion kann sich Mal wieder voll entfalten. Und als wunderbarer Gruß am Morgen voll liebevoller Intimität wird der Käfig wieder angelegt.

Damit darüber hinaus auch die Prostata in Funktion bleibt, kann sie durch einen erzwungenen Orgasmus, auch Prostata-Massage genannt, regelmäßig trainiert werden. Richtig angewandt geht dabei kaum sexuelle Spannung verloren, weil keine rechte Befriedigung bei ihm eintritt. Doch dazu später mehr: [3.5. Abmelken und Prostata-Massagen](#)

Sollte sich der Keuschling trotz allem in der Nacht während des Aufschlusses berühren, sollten harte Strafen folgen. Aber doch bitte nicht, wenn er Schmerzen liebt den Hintern versohlen.

... doch wenn man die Gefahr liebt

Für viele ist es nicht nur ein Gedanke. Viele wollen es wirklich leben.

Nur was ist, wenn die Beziehung auseinander geht und man letztendlich an den Folgen ohne den Partner, mit dem man die Spiele begangen hat, erleben muss? Eine organische Kastration, zum Mädchen werden und nie wieder einen Orgasmus oder Erektion zu erleben?

Prinzipiell sollte man derartig weitreichende Veränderungen nur in einer gefestigten, langjährigen Partnerschaft angehen. Wenn der Satz "bis der Tod uns scheidet" nicht nur eine Floskel ist. Man alle Höhen und Tiefen gemeinsam erlebt und durchlebt hat. Und weiß, das die Konsequenzen eben doch unter die Haut gehen!

Nach ein paar Monaten Beziehung sollte man über solche Spiele mit langfristigen Konsequenzen gar nicht erst nachdenken. So ein intensives Spiel wird evtl. erst nach Jahren den Höhepunkt erreichen. Und auf dem Weg dahin gibt es noch vieles andere zu entdecken und auszuprobieren.

Sprich: Man sollte sicher sein, das diese Beziehung auf ewig hält.

Allerdings kann es immer passieren, dass der Partnerin auf einmal ein Stein auf den Kopf fällt und alles vorbei ist. Nur: Welcher vernünftige Mensch würde auf das große Glück im Hier und Jetzt verzichten, um sich auf eine theoretische Restwahrscheinlichkeit vorzubereiten, die doch niemals eintreten wird?

Jeder Mensch ist anders, jeder hat andere Fantasien und konkrete Pläne oder Vorstellungen vom Leben. Deshalb sollte man sich nicht abhalten lassen diese Dinge zu erleben und zu leben. Und sich dennoch über die weitreichenden Konsequenzen bewusst werden – und das aus der Sicht beider Partner.

Wie man sieht, es gibt viele verschiedene Facetten und man kann es nicht pauschalisieren. Doch wenn man ein paar kleinere Regeln beherrscht, kann die Keuschhaltung (oder Geilhaltung) doch zu einem atemberaubenden Erlebnis werden – sofern man sich auch mit dem Partner über seine Wünsche, Vorstellungen und Ziele ausspricht.

3.2. Phasen der Eingewöhnung

Wie in beinahe allen Bereichen, sind die ersten Schritte oft nicht einfach. Und da besonders in der Anfangsphase viel falsch gemacht werden kann, können zwischen Frust und Lust nur Sekunden liegen, die über die Zukunft der Keuschhaltung eines Paares entscheiden.

Man sollte sich zunächst einmal mit der Situation vertraut machen.

Falls noch nicht geschehen, sucht man sich gemeinsam eine passende Keuschheitsvorrichtung aus, informiert sich und ist sich stets darüber bewusst, was man eigentlich möchte und nach was man selbst sucht. Optik ist nett, aber getreu dem Motto: "Form follows function" sollte zunächst die Alltagstauglichkeit im Vordergrund stehen.

Irgendwann trifft dann das Paket mit dem Objekt der Begierde ein und man kann gemeinsam die Entdeckungsreise starten. Man öffnet gemeinsam die Verpackung, sie nimmt die Schlüssel an sich, beide studieren es eingehend und finden heraus, wie man es zusammen baut und anlegt und prüft vorab das Schlüssel und Schloss zusammengehören und einwandfrei funktionieren.

Manchmal ist es bei den ersten Gehversuchen nicht verkehrt allein zu sein und allein zu experimentieren. Er kann den Käfig nur dann anlegen, wenn der Penis schlaff ist. Und die Anwesenheit der Partnerin kann hier unter Umständen doch für einen Aufstand sorgen.

Gleitgel oder Vaseline kann helfen, den Penis einfacher in die Röhre hinein rutschen zu lassen.

Je nach Modell und Vorliebe, kann eine gründliche Rasur erfolgen, der Genitalbereich sollte Pickel frei sein. Eincremen ist daher unumgänglich.

Vom ersten Moment an sollte der eigentliche Verschluss des Käfigs mittels des Schlosses vom Partner übernommen werden. Auch wenn es sich zu Beginn noch etwas seltsam anfühlt, sollten beide dieses Ritual als Zeichen der neuen Zeiten ganz bewusst einhalten.

Beginnt man mit der Keuschhaltung, sollte man nicht zu viel auf einmal wollen und sich erst einmal langsam an das Tragen gewöhnen. Vielleicht beginnt man nur mit wenigen Minuten und trainiert bzw. automatisiert zunächst die nötigen Handgriffe beim Anlegen. Die Wiederholungen sollten gleichzeitig den erotischen Reiz soweit abbauen, dass er sich auch vor ihren Augen verpacken kann, solange sie still ist und rein passiv zuschaut.

Besonders in der Eingewöhnungsphase sollte man sich von sexueller Erregung durch Pornos oder anderer Medien fern halten. Sich auf den eigenen Partner zu konzentrieren bringt beiden ohnehin viel mehr.

Auch auf Sex sollte man eine gewisse Zeit verzichten. Unmittelbar nach den Orgasmus erscheint die Keuschhaltung vielleicht beiden als übertrieben, ja regelrecht absurd. Und die Wahrscheinlichkeit, dann wieder freiwillig in den Käfig zurück zu gehen, ist gering. Daher kann man es zu den größten Fehlern zählen, die man in der Anfangszeit machen kann.

Man beginnt langsam: Streicheln, küssen, kuscheln, massieren – all das sind Ideen außerhalb des eigentlichen Aktes. Wenn man diese Facetten in ungeahnter Intensität neu für sich entdeckt, hat man einen wichtigen Schritt im Bereich der Keuschhaltung gemeistert.

Die Strategie lautet, sich vom zielgerichteten Erlebnis Orgasmus zu entfernen und eher Gefühlen, Zärtlichkeiten und Liebe zuzulassen. Statt schnellstmöglich den höchsten Gipfel zu erstürmen, verschiebt sich der Fokus auf den Weg dorthin, auf ein langes, ausführliches Vorspiel. Sie wird diesen Aspekt sicher zu schätzen wissen und er wird es lernen.

Die Gewöhnung an den Keuschheitsgürtel hat in den ersten Wochen oberste Priorität. Dazu muss das Gerät aber möglichst oft am Mann sein, denn im Schrank liegend gewöhnt er sich allenfalls an seine Freiheit.

Die Gewöhnung an den Keuschheitsgürtel

Man sollte vollkommen und total auf die sexuelle Erregung in der Anfangsphase verzichten. Man sollte damit rechnen, dass es durchaus 6-12 Wochen dauern kann, bis man sich an den Käfig gewöhnt hat und ihn dauerhaft tragen kann.

Ein paar grundsätzliche Regeln:

- Lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig kontrollieren!
- Universallösungen gibt es nicht. Jeder Mensch ist unterschiedlich.
- Nicht zu früh mit dem Tragen über Nacht beginnen.

- Weniger ist mehr. Lieber langsam anfangen und dann steigern und auf die Zeichen des eigenen Körpers hören.
- Kein falscher Stolz: Wenn Indianer keinen Schmerz kennen, dann entgehen Ihnen wichtige Signale.
- Wunde Bereiche oder Druckstellen erfordern bis zum vollständigen Ausheilen eine Tragepause.
- Salben unterstützen die Abheilung
- Vaseline beugt Reibung vor und kann die Gewöhnungsphase etwas angenehmer gestalten.
- Nach intensiven und langen Tragetagen sollte man mit weniger intensiven Tragetagen fortfahren.
- Plane zunächst um Anstrengungen herum: Nicht bei langen Autofahrten, nicht zum Umzug, nicht beim Verwandtenbesuch, nicht beim Sport, nicht wenn man nicht jederzeit die Privatsphäre einer Toilette aufsuchen kann.
- Pausen sollten nicht länger als 3 Tage dauern. Braucht man eine längere Unterbrechung, hat man den Bogen leider überspannt.

Nach jahrelanger Erfahrung hat sich nachfolgender Rahmenplan als effektiv erwiesen. Dabei bewegt sich der Rahmen im zeitlichen Bereich von 6-12 Wochen.

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass man nach dieser Zeit den Käfig dauerhaft tragen kann. Doch leider gibt es keine Garantie der Hersteller, so dass sich eventuell auch ergeben kann, dass das gewählte Modell untauglich ist und die Suche nach einer besseren Lösung einen an den Anfang zurück wirft.

Möchte man auf ein anderes Modell wechseln, ist es ratsam, den Plan noch einmal zu durchlaufen, da man sich auch hier erst einmal daran gewöhnen muss. Die Erkenntnisse vom ersten Anlauf lassen sich nur bedingt auf das neue Gerät übertragen. Ja selbst, wenn das alte Modell zunächst aufgegeben, dann Monate oder gar Jahre später neu entdeckt wird, sollte man eine ausreichend lange Eingewöhnung einplanen.

Läuft eine Woche nicht wie hier laut Anleitung erwartet, kann man auf Nummer sicher gehen und sie wiederholen.

Phase 1: Den neuen Keuschheitsgürtel kennenlernen

Woche 1

Der Käfig sollte jeden Abend nach der Arbeit oder jeden Nachmittag getragen werden, bis man ins Bett geht.

Direkt nach dem Ablegen sollte der Käfig ausgiebig gereinigt werden.

Der Partner sollte immer den Verschluss vornehmen.

Eine Kontrolle ist zwar hier noch nicht möglich, aber der Keuschgehaltene sollte versuchen, auf Masturbation und Erregung zu verzichten.

Die Tragedauer pro Tag sollte sich auf 4-6 Stunden belaufen.

Woche 2

Die Tragezeit sollte weiter ausgedehnt werden und, wenn es möglich ist, den Käfig am Morgen anlegen und erst am Abend wieder ablegen.

Das sexuelle Verlangen wird vor allem in der ersten Woche stark ansteigen, daher ist es sinnvoll, den Käfig morgens im Bett gemeinsam anzulegen und abends auch hier wieder auszuziehen und dann stets Kontrolle walten zu lassen. Die Chance auf heimliche Masturbation beschränkt sich also auf die Nacht. Um im Notfall den Käfig öffnen zu können, sollte stets ein Zweitschlüssel in einem verplombten Umschlag mitgeführt werden.

Die Tragedauer pro Tag sollte sich auf 6-12 Stunden belaufen.

Woche 3

Die Tragedauer sollte nun noch weiter ausgedehnt werden und bei 12-14 Stunden liegen.

Am 3. Wochenende nach Beginn der Eingewöhnungsphase sollte der Keuschheitsgürtel über Nacht getragen werden. Erfahrungsgemäß beginnt man am besten mit der Nacht von Freitag auf Samstag. Und am darauf folgenden Samstag verzichtet man dann auf das Tragen des Käfigs, dafür aber wieder in der folgenden Nacht.

Die erste Nacht wird vermutlich anstrengend. Zunächst kann er nicht einschlafen, wälzt sich hin und her und in der Frühe wird er geweckt von einer nicht sexuell motivierten morgendlichen Dauererektion. Sollte es partout nicht gehen, muss man abbrechen. Sie sollte dafür aber das Versprechen einholen, es in der nächsten Nacht mindestens 1 Stunde länger auszuhalten, um ihn so mit einer Salamtaktik immer ein Stückchen weiter zu schubsen.

Er kann sich (und ihr) die Nacht aber mit einigen einfachen Maßnahmen erheblich erleichtern:

- Es sollte nicht zu warm und nicht zu kalt sein. Schwitzt er, klebt der Keuschheitsgürtel am Körper und es brennt schnell mal, fröstelt er, bzw. bekommt er beim Herumgeistern kalte Füße dauert das Einschlafen doppelt so lange.
- Er sollte nur wenig getrunken haben und beim Wachwerden direkt zur Toilette gehen und wenigstens versuchen zu pinkeln.
- Im Liegen wird die Dauererektion nicht weggehen und am Keuschheitsgürtel zu rütteln macht es höchstens schlimmer. Besser aufstehen und den Kreislauf in Schwung bringen, z.B. mit Kniebeugen
- Am folgenden Tag das Mittagsschläfchen meiden, um sich den Schlaf für die kommende verschlossene Nacht aufzuheben.
- Um die Gedanken abzulenken vom Verschlussensein hilft eine Meditation oder ein eher monotones Logik-Spiel auf dem Handy, z.B. Sudoku, Holoken, Binoxx. Moderne Geräte haben einen gelbstichigen Nachtmodus.

In der kompletten ersten Phase heißt es absolutes Orgasmusverbot. Man muss aber nicht auf Sex verzichten. Nur er darf eben keinen Orgasmus haben.

Es könnte zu emotionalen Ausbrüchen kommen. Er könnte versuchen, sie zu manipulieren oder ganz einfach betteln. Die Schlüsselherrin sollte auf keinen Fall nachgeben. In dieser Phase muss sich erweisen, aus welchem Holz man geschnitzt ist, auch wenn das bedeutet, dass die anfängliche Begeisterung für die Keuschhaltung einem nüchternen Realitätscheck unterzogen wird.

Phase 2: Die experimentelle Keuschhaltung

Woche 4

Seine Erregung wird jetzt den Höhepunkt erreichen.

Jetzt sollte man bereits in der Lage sein den Käfig unter der Woche den ganzen Tag und am Wochenende auch zusätzlich in der Nacht zu tragen.

Möchte man sein Verlangen aufrecht erhalten, ist das Thema Tease & Denial nun wichtig. Er braucht diese Aufmerksamkeit wie die Luft zum Atmen.

Letzte Gelegenheiten für heimliche Masturbation sollte nun komplett eingeschränkt werden. Das Duschen und Rasieren sofern unverschlossen sollte stets unter Aufsicht stattfinden.

Gerade als Schlüsselherr/in muss man jetzt wohl manchmal über den eigenen Schatten springen. Die Zeit ist jedoch gut für die Zukunft investiert und wird bald mit Zinsen zurückgezahlt.

Die Tragedauer pro Tag sollte sich auf 14 Stunden unter der Woche und am Wochenende und freien Tagen auf 24 Stunden belaufen.

Woche 5

Im Idealfall sollte diese Woche auf eine Urlaubswoche fallen.

Die Tragedauer sollte sich nun unter der Woche von 14 auf 24 Stunden erhöhen und somit permanent getragen werden.

Jeden Morgen und jeden Abend sollte eine penible Reinigung ohne Aufschluss erfolgen und alle 2 Tage sollte der Käfig im Anschluss unter Aufsicht vollständig abgenommen und gereinigt werden. Dabei zeigen sich die Eigenheiten des Gerätes und er lernt, wo und wie er gründlicher werden muss.

Man sollte jetzt in der Lage sein den Keuschheitsgürtel auch mehrere Tage am Stück zu tragen. Sie kann ihn auch Stundenweise allein lassen und langsam falls gewünscht langsam vom Notschlüssel entwöhnen, z.B. indem der Umschlag in der Wohnung vor ihm versteckt deponiert wird, so dass er erst telefonisch nachfragen müsste.

Auch in der zweiten Phase sollte auf einen Orgasmus verzichtet werden. Die Möglichkeiten der heimlichen Masturbation ist jetzt nahezu eliminiert. Stark bleiben ist wichtig. Denn man sollte bedenken, dass ein Orgasmus jetzt auf der Zielgeraden seine Motivation zur Keuschhaltung in Frage stellt. Das könnte eine unerwünschte Pause von mehr als 3 Tagen und somit den Neubeginn der Eingewöhnungsphase mit sich bringen.

Phase 3: Übergang zur permanenten Keuschhaltung

Woche 6

Jetzt sollte es ohne Probleme möglich sein, den Keuschheitsgürtel dauerhaft zu tragen, auch länger als 7 Tage am Stück. Er hat gelernt, auf alle Zipperlein eine adäquate Reaktion auszuführen, etwa um den Käfig unauffällig in die richtige Position zu drehen.

Darüber hinaus ist es für ihn selbstverständlich, dass nach einem Aufschluss unerbittlich ein Einschluss zu erfolgen hat. Im Idealfall gibt es darüber keine Diskussionen mehr und er folgt ihrer Aufforderung direkt, vielleicht nicht mit Begeisterung, aber doch ohne Murren.

Hat er bis zur 6. Woche durchgehalten, kann man den ersten Orgasmus erlauben. Damit ist erst einmal ein Exempel statuiert, dass so eine lange Zeit ohne Orgasmus möglich ist, auch wenn letzte Unsicherheit besteht, ob er in den ersten Wochen doch noch heimlich Hand angelegt hat. Das verleiht der Drohung: "Ich lass Dich im eigenen Saft schmoren, wenn Du nicht sofort ..." die nötige Durchschlagskraft.

Nachdem die physischen Aspekte des Gerätes immer mehr in den Hintergrund treten, kann man sich der psychischen Wirkung widmen. Tease & Denial ist nun Pflicht und wird den Keuschgehaltenen in die richtigen Bahnen lenken.

3.3. Tease and Denial als wichtiger Bestandteil

Die Keuschhaltung ist ohne Tease & Denial nicht denkbar; vergleichbar dem Autofahren ohne Motor: Man kann zwar den Weg planen und die Verkehrsregeln vorgeben, doch man kann nicht zum Ziel gelangen.

In der Übersetzung aus dem Englischen bedeutet es wörtlich: Erregen und Verweigern. Tease & Denial steigert die Erregung ins schier Unermessliche und verweigert gleichzeitig den erlösenden Orgasmus.

Man muss dafür keine Sexbombe oder gar Domina werden. Bereits einfache Berührungen werden durch den Keuschheitsgürtel zu einem erotischen Akt verstärkt. Es geht einfach nur darum den Keuschling stetig heiß zu machen und ihn beständig auf einem gewissen Level zu halten. Spätestens jetzt sollte klar sein, dass das ohne Käfig nur sehr schwer erreichbar ist, weil er jederzeit schwach werden könnte und nach dem Orgasmus alle Erotik verfliegen ist.

Am leichtesten kann sie über ansprechende Kleidung diesen Effekt quasi nebenbei erreichen, ohne sich ständig bewusst mit ihm beschäftigen zu müssen. Sexy gekleidet, wird sie automatisch eine entsprechende Ausstrahlung entwickeln. Ja er wird sogar zum gemeinsamen Shoppen mitkommen und die Wirkung kann gleich vor Ort getestet werden.

Weiter bieten sich kurze Nachrichten aufs Handy an. Je nach Gusto kann sich der Ton zwischen gehauchten Andeutungen und unmissverständlichen Zweideutigkeiten ein pendeln. Wichtig ist nur, dass man es an die richtige Nummer

sendet. Schließlich können mit modernen Smartphones auch ganz unkompliziert Bilder versendet werden. Als Variante könne aber auch "Beweisfotos" eingefordert werden. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

Im privaten Rahmen zu hause kann es dann mit etwas nackter Haut weiter gehen. Entscheidend ist die Erotik, also nicht plattes FKK, sondern eher eine gekonntes Verhüllen. Freizügig, frivol aber nicht niveaulos.

In der aufgeheizten Atmosphäre würde es unweigerlich auf Sex hinauslaufen, wenn da nicht ein kleines Detail seine Erektion unterbinden würde. Man kann dem Verlangen reuelos nachgeben. Angefangen mit erotischer Massage über gemeinsam Duschen bis hin zu Cunnilingus. Alles ist erlaubt, um seine Säfte zum Kochen zu bringen.

Dennoch: Er darf dabei auf keinen Fall zum Orgasmus kommen!

Fortgeschrittene öffnen gar den Verschluss und stimulieren ihn bis kurz davor. Man kann auch im klassischen Sinne Sex haben, nur der Mann darf dabei nicht kommen und muss vorher raus ziehen. Das setzt allerdings enorm viel Selbstdisziplin bei ihm voraus. Auch das gehört zum Tease & Denial.

Man hält beim keuschgehaltenen Mann den Hormonspiegel dauerhaft oben. Nach einem Orgasmus ist der Hormonspiegel normalerweise sehr niedrig und steigt dann langsam an.

Ohne Tease & Denial wird der Hormonspiegel abflachen und er verliert die Lust am Sex bzw. an ihr und auch die Motivation die geforderten Aufgaben zu erfüllen.

Am effektivsten ist dieses Spiel, wenn er jederzeit denkt, es könnte gleich soweit sein. Er muss den nächsten Orgasmus quasi immer zum Greifen nahe wähen, auch wenn er immer wieder weggezogen wird, wie der Esel, der der Karotte am Stock hinterherläuft.

Daher ist es eher zweifelhaft, mit drakonischen Strafen von x Tagen oder gar Wochen um sich zu werfen. Wenn er sich auf dem Kalender erst anstreichen muss, wann es frühestens wieder Chancen gibt, wird er gedanklich eine Woche abziehen. Das ist dann der Termin, ab dem es sich überhaupt erst für ihn lohnt, sich zu bemühen. Vorher hat er quasi frei von allen Pflichten, denn an seinem verschlossenen Zustand ändern die Anstrengungen eh nichts, sofern er ihre Ankündigung ernst nehmen muss. Darum sollte sie besser nur nebulöse Andeutungen diesbezüglich machen oder Zeitstrafen immer auf heute beziehen: "Ups, dann fällt das eben heute Abend aus!"

Nach dem Orgasmus steigt die sexuelle Erregung stetig wieder an. Nach etwa einer Woche erreicht man als Mann den Höhepunkt dieser Erregung, manchmal flacht er dann langsam ab.

Nach ungefähr zwei Wochen ohne zusätzliche Reize kommt man wieder zum Level, den man kurz nach einem Orgasmus hatte. Es tendiert Richtung Null.

Man meint jetzt zu wissen, dass dies der ideale Punkt wäre. Der Mann könne so nicht mehr fremd gehen oder masturbieren. Doch es ist genau das Gegenteil der Fall.

Nach spätestens einer Woche enthaltsamem Leben ohne Keuschheitsgürtel wird jeder Mann versuchen seinem sexuellen Verlangen nachzukommen. Dies kann auch durch Pornos der Fall sein, auch wenn man nicht direkt einen Orgasmus erlebt.

Das passiert also so oder so, doch die Frau entscheidet, ob sie das Objekt der Begierde ist und nicht aus dem Kopf des Partners verschwindet oder eine fremde Frau.

Man hat es als Frau in der Hand und kann per Tease & Denial die sexuelle Erregung steigern und somit den Mann steuern. Ohne Tease & Denial ist es unmöglich.

Ohne Gegenleistung als Frau einfach den Schlüssel nehmen wird nicht funktionieren. Man reiche immer wieder den kleinen Finger und achtet darauf, dass er nicht den ganzen Arm greift, was nicht unwahrscheinlich ist, wenn sie ihn die Kontrolle übernehmen lässt. Genau darum hat der Keuschheitsgürtel ein Schloss, und er keinen Schlüssel zu dem Schloss. So ist sichergestellt, dass es nur zum Äußersten kommt, wenn sie es bewilligt. Die letzte Entscheidung liegt fortan immer bei ihr.

3.4. Ideen und Input für Tease and Denial

Vor allem, wenn man gerade mit der Keuschhaltung startet, kann es passieren, dass man etwas un kreativ ist, was das Teasing betrifft. Deshalb ein wenig Input, um sich einfacher auf das Thema einzulassen und dann langsam seine eigene Linie zu entwickeln.

Durch Handlungen das Teasing voran bringen

Die wohl einfachste Methode ihn dauerhaft heiß zu halten ist, wenn er die Keyholderin verwöhnen darf. So schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe. Er wird dauergeil gehalten und man selbst ist absolut entspannt und zufrieden.

Die Hand einfach mal in den Schritt wandern zu lassen und ihn zu verwöhnen, bis er hart ist und vielleicht sogar ein wenig länger, kann eine aufregende Sache werden.

Gerade als Frau verspürt man immer wieder das Bedürfnis mal spontan genommen zu werden. Doch Männer sind dann doch manchmal etwas der Elefant im Porzellanladen und bemerken es nicht mal. Aber das wird sich ändern, wenn er schon lange nicht mehr kommen durfte. Und als Belohnung kann man ihn für sein Feingespür dann auch einfach zum Orgasmus kommen lassen, auch wenn er eigentlich noch gar nicht fällig wäre.

Seinem Keuschling zu zeigen, was man selbst mag, garantiert den eigenen Spaß auf eine ganz besondere Art und Weise. Man sollte sich daher die Zeit nehmen

ihm detailliert zu zeigen, wie man es selbst am liebsten hätte. Anstatt auf den Gedanken-lesenden Prinzen zu warten, kann man ihn ausbilden. Er wird ein williger und aufmerksamer Schüler sein, denn auch sein Glück hängt daran.

Den Keuschling zu fesseln und mit ihm alles zu machen, auf was man gerade Lust hat, kann einen besonders hohen Erregungsfaktor haben. Wenn man ihn dann aus seiner Fesselung befreit wird er noch motivierter sein, die Keyholderin so zu nehmen, wie sie es möchte.

Sich gegenseitig bei der Selbstbefriedigung zuzusehen, kann etwas sehr spannendes haben. Dabei kann man allein durch das kleine Wörtchen Stop sein Zucken bewundern, während man selbst so oft zum Orgasmus kommen darf, wie man möchte.

So sollte man niemals darauf verzichten, dass seine Zunge aktiv das eigene Lustzentrum bespielt. Die Devise „lass Deinen Mann niemals hungrig gehen und stelle so sicher, dass die Hoden immer prall gefüllt sind“ sollte man sich als Frau besonders zu Herzen nehmen. Denn seine Zunge wird so zu Höchstformen auflaufen. Ein zusätzlicher Bonus kann es sein, ihn mit dem verschmierten Gesicht und dem Geruch in der Nase auf die Arbeit zu schicken.

Ein besonders einfacher Weg zu entscheiden, ob und wann er spritzen darf, ist es, die Entscheidung einem Würfel zu übergeben. Je nachdem welches Augenpaar angezeigt wird, entscheidet es darüber, wie oft der Keuschling seinen aktiven Partner zum Orgasmus verwöhnen muss, bevor er selbst darf, oder eben auch nicht.

Insbesondere kann sie den Würfel auch heimlich einsetzen, um so durch ein echtes Zufallselement totale Unberechenbarkeit zu erzeugen. Das kann auch spannende Herausforderungen stellen, wenn die Würfel einen Aufschluss für ihn ausgerechnet während des Besuches der Schwiegereltern prophezeien. Wer wirft, muss auch zu dem Ergebnis stehen. Noch mal Würfeln gilt nicht!

Der Sex findet nur dann statt, wenn die Keyholderin es möchte. Deshalb wird es ihn besonders heiß machen, wenn man ihn zu sich zitiert und er darf, vor allem jetzt, wo er es nicht mehr selbst machen darf. Dabei liegt die Kontrolle aber ganz und gar nicht in seiner Hand.

Auch in der Öffentlichkeit den Keuschling immer wieder zu erinnern, wer eigentlich die Kontrolle hat, bringt eine gewisse Erregung mit sich. Sich also kurz umzusehen und dann zu zeigen, dass man ein Kleidungsstück trägt, welches er besonders geil findet, wird ihm besonders gut gefallen. Auch könnte sie ihre "Bitten" unterstreichen, indem sie zeitgleich mit dem Schlüssel an der Halskette spielt.

Besonders wird der Keuschling es lieben, oral verwöhnt zu werden. Spannend wird es, wenn man ihm befiehlt, dabei 5x Stopp zu sagen, wenn es ihm nahezu direkt kommen würde. Und diese Stimulation wird die Einzige für den gesamten langen Tag bleiben, bevor er erneut verschlossen wird. Die Praktik wird auch "Edgen" genannt von Englisch edge = Kante, Rand.

Wenn der Keuschling einmal ein paar Minuten in Freiheit genießt, kann und sollte er so oft bis kurz vor den Orgasmus wischen, das er völlig erschöpft ist. Und

dann wird er sofort und wieder eiskalt verschlossen. Schwierig ist es, seinem Flehen dann zu widerstehen, doch Durchhaltevermögen wird sich auszahlen.

Besonders, wenn man selbst eine Frau ist, wird es den Keuschling sehr erregen, seine Partnerin in aufregender und sexy Wäsche zu sehen. Es ist also erlaubt gemeinsam mit ihm schöne Wäsche shoppen zu gehen, die er bezahlt und man vor seinen Augen anprobiert, um ihm dann abends zu Hause noch einmal seinen Platz zu zeigen.

Beim gemeinsamen Duschen ist es sicher aufregend, wenn er sich allein oder durch fremde Hand ein wenig reiben kann, doch er sollte sich dabei keine Hoffnungen machen, denn wenn er sauber ist, ist es dann auch wieder an der Zeit ihn zu verschließen.

Spannend wird es, wenn man seinen Orgasmus an eine ganz bestimmte Handlung knüpft. So zum Beispiel könnte man sagen, dass er nur dann Spritzen darf, wenn man eine Stellung ausübt, die der aktive Part besonders gerne mag und sich selbst dann ganz fallen lässt.

Für die Krämerseelen da draußen könnte auch eine neue Währung interessant sein, wo er für gute Taten oder auch nur für jeden Tag ohne Orgasmus einen Taler ins Sparschwein bekommt. Von dem Taschengeld kann er sich dann einen Orgasmus zusammen sparen, allerdings zu variablen Preisen, die er nicht vorher kennt. Er legt also Betrag x auf den Tisch, sie kassiert es ein und entscheidet dann spontan, ob und wenn ja was er dafür heute bekommt.

Eine Variante kann auch sein, die Taler z.B. in je 10 Sekunden umzudeuten, als Zeit sich selbst zu befriedigen unter den strengen Augen der Schlüsselherrin oder des Schlüsselherrn. Schafft er es in dieser Zeit nicht zu spritzen, wird er wieder verschlossen. Natürlich kann man dabei auch als aktiver Part Hand anlegen.

Nur, weil man den Partner keusch hält, heißt es noch lange nicht, dass Sex verboten ist. Im Gegenteil. Denn so hat es einen besonderen Kick wenn man weiß, dass nur einer von beiden kommen darf. Und noch aufregender wird es dann, wenn man den Keuschling immer wieder daran erinnert.

Es kann gut sein, dass der erste Orgasmus gar nicht ausreicht, seine aufgestaute Lust abzubauen. Dann geht das Spiel weiter um den zweiten und dritten Orgasmus, welche erst die wirklich tiefe Befriedigung bringen. Doch auch darüber hinaus können weitere Orgasmen angeordnet werden, was dann ziemlich schnell in eine Folter um schlägt. Orgasmuskontrolle muss nicht immer nur verweigern bedeuten.

Durch Worte ein Teasing hervorrufen

Es ist möglich, allein durch das, was man sagt, ein Teasing perfekt zu machen. Eine Berührung ist so noch nicht einmal notwendig.

"Wir passen wirklich hervorragend zusammen. Ich habe den Schlüssel und Du das Schloss!"

"Schon amüsant. Als Du Deinen Wunsch geäußert hattest, keusch gehalten zu werden, hielt ich die Idee für verrückt. Jetzt aber kann ich mir ein Leben ohne die Keuschhaltung gar nicht mehr vorstellen."

"Ab sofort wird es immer so sein. Du möchtest Sex? Dann wirst Du mich darum bitten. Wenn ich auch Lust dazu habe, werde ich Dich reiten, werde Dir Gefühle zeigen, die Du zuvor noch nie erlebt hast. Ich werde einen Orgasmus nach dem anderen bekommen, während Du erst dann spritzen darfst, wenn ich es Dir erlaube. Ich weiß genau, dass Du es magst, wenn ich der Boss bin. Und wage es ja nicht dabei zu kommen, denn Dein Saft bleibt genau da, wo er ist."

"Gefällt Dir der Gedanke, dass Du selbst gar keine Kontrolle mehr über Deinen Schwanz hast und er Dir gar nicht mehr wirklich gehört? Denn weißt Du, er gehört mir, er ist mein Spielzeug und nur ich kann mit ihm spielen, wann immer es mir beliebt."

"Eigentlich wollte ich nur kurz duschen gehen und mich frisch machen, danach wollte ich Dich zum ersten Mal nach Wochen wieder zum Orgasmus kommen

lassen. Doch der Strahl hat mir bereits meine Lust beschert. Schade, aber vielleicht darfst Du ja morgen endlich wieder spritzen?"

"Komm, sag es mir noch einmal, mein Schatz, wem gehört der Schwanz denn nun eigentlich? Mir, nur mir!"

"Deine Eier sind so unglaublich prall geworden, die müssen aber wirklich ... *fieseslächeln* ... geladen sein. Und das wird auch noch eine ganze Weile so bleiben. Ich weiß, Du würdest Deine Ladung so gerne abschießen, zu schade nur, dass ich es Dir verbiete."

"Die vielen Wochen schon, die ich Dich keusch halte und Du glaubst, Du schaffst es, wenn ich mich auf Dich setze und Dich reite, auch nur eine Sekunde nicht abzuspritzen? Ich garantiere, Du kommst, sobald ich auf Dir sitze."

spielt mit dem Schlüssel: "Na, soll ich Dir mal was wo rein stecken? Gut, dann hol den Dildo und die Gleitcreme! Ach Du hast doch nicht etwa an den Schlüssel gedacht?"

"Wow, den Orgasmus, den Du mir eben beschert hast, der war einfach der Wahnsinn. Ganz schön eng im Käfig? Du willst wohl auch, was? Und irgendwann darfst Du auch, versprochen."

"Natürlich habe ich keine Schuldgefühle, wenn Dein Schwanz keine Aufmerksamkeit bekommt. Er wird doch hart, also was will er noch mehr?"

„Ich bin so froh, dass ich mich dazu entschieden habe, diesen Weg gemeinsam mit Dir zu gehen und Dir zu verbieten, dass Du es Dir selbst machen darfst. Deine Eier sind prall gefüllt mit Sperma, das kann ich sehen, das kann ich fühlen. Dich zu erregen und Dir dann doch den Orgasmus zu verweigern läuft sehr gut.“

"Deine Eier und alles, was sich darin befindet, gehört allein mir. Ich fühle mich wirklich unglaublich mächtig."

„Mich wundert es gar nicht, dass Du bereits morgens mit einer Erektion erwachst. Schau Dir an, wenn meine Hand bereits nach dem Aufwachen zwischen Deine Schenkel wandert, Du bettelst spritzen zu dürfen, ich Dich verschließe und Du den ganzen Tag an mich denken musst.“

"Mir ist so warm. Du hast doch nichts dagegen, wenn ich mich etwas ausziehe? Ist das nicht herrlich? Ich brauch mir keine Sorgen machen: Du wirst schon nicht über mich herfallen."

"Natürlich kümmert sich eine gute Frau um die Bedürfnisse ihres Mannes. Das möchte ich auch gar nicht in Frage stellen. Aber was hat das damit zu tun, dass Du jetzt nicht kommen darfst?"

"Vielleicht wäre es besser, wenn ich Dich noch ein paar Wochen länger keusch halte, denn Deine Motivation mich richtig zu nehmen, ist so viel größer, wenn Du volle Eier hast."

3.5. Abmelken und Prostata-Massagen

Es gibt viele Mittel und Wege das Abmelken herbeizuführen. Der Wunsch danach kann unterschiedlicher Art und Weise sein:

- Regelmäßiges „Training“ für die Prostata
- Druckabbau der Hoden, obgleich es einfach nur dem Gefühl dient
- Demütigung für den Keuschling, optisch erfolgt ein Orgasmus, gefühlsmäßig hingegen erlebt er nichts. Evtl. läuft er einfach nur aus, ohne jegliches Spritzen.
- Bestrafung des Keuschling für Fehlverhalten
- als Reiz während der Zeit der Keuschheit
- aus Lust an der Abwechslung

Eine kurze Einführung in das Thema erfolgt nun. Allerdings handelt es sich hier lediglich um einen kleinen Ausschnitt. Probieren geht besonders hier übers Studieren, da die Geschmäcker sehr unterschiedlich sind.

Auch sind nicht alle Männer gleich, so dass das Ergebnis jeweils kritisch bewertet werden muss, ob es sich nicht doch um einen mehr oder minder vollwertigen Orgasmus handelt.

Prostata-Massagen

Das gezielte Reizen der Prostata dient der Gewinnung von Prostata-Sekret, ist eine Methode der Sperma-Gewinnung oder wird eben auch zur sexuellen Stimulation eingesetzt.

Die Prostata wird als der männliche G-Punkt bezeichnet. Einige Männer empfinden es als sehr stimulierend, wenn man die Prostata massiert. Bei besonders intensiver Stimulation kann man einen Orgasmus erreichen, ohne den Penis zu berühren.

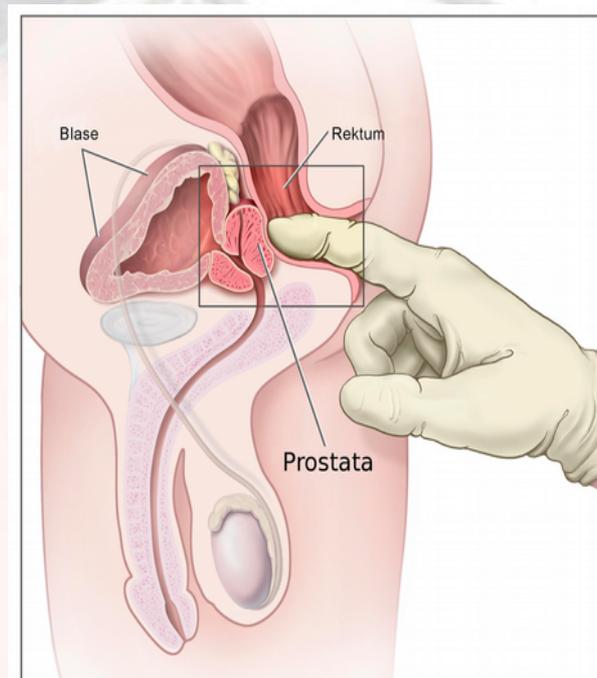


Bild © by Wikipedia

Je nach Dauer und Intensität wird eine kleine bis große Menge Prostata-Sekret langsam fließend durch den Penis ausgeschieden.

Bei der Keuschhaltung ist es das Ziel, eine Erleichterung zu verschaffen, Sekret und Sperma zu gewinnen, ohne jedoch einen gefühlten Orgasmus zu erlauben.

Um die Prostata-Abmelkung durchzuführen, kann man sich entweder seiner Finger bedienen oder Toys zur Hilfe nehmen. Der Fantasie und dem eigenen Gefühl sind keine Grenzen gesetzt.



Eine Auswahl der Shopartikel kann man einsehen unter diesem Link:

<http://bit.ly/2kKkOhr>

Elektrostimulation

Im angelegten Zustand des Keuschheitsgürtels kann man mit einem passenden Peniskäfig und durch Elektrostimulation eine Zwangsabmelkung herbeiführen.

Gleichstrom bzw. niederfrequente Wechselströme werden so zur sexuellen Stimulation eingesetzt. Dabei benötigt man ein TENS-Gerät, welches hier käuflich erworben werden kann: <http://bit.ly/2kKbl9O>



Dazu gehört der passende Keuschheitsgürtel, der durch seine spezielle Herstellung eine langwierige und zumeist qualvolle Zeit für den Keuschling ermöglicht, bis zur Abmelkung und Auslaufen des Penis. Den Keuschheitsgürtel gibt es hier zu kaufen: <http://bit.ly/2koFmLD>

Vibrationen

Starke Vibrationen am Käfig selbst führen ebenso wie die Elektrostimulation zur Abmelkung des Penis, obgleich es für ihn qualvoll oder angenehm erscheint. Es nimmt viel Zeit in Anspruch diese Abmelkung herbeizuführen, was für den Keuschling sehr qualvoll, für den aktiven Part aber sehr freudig werden wird.



Es wird für diese Art der Abmelkung ein besonders stark vibrierendes Toy benötigt und nur selten ist es mit handelsüblichen Vibratoren möglich die nötige Vibration im angelegten Käfig hervorzurufen.

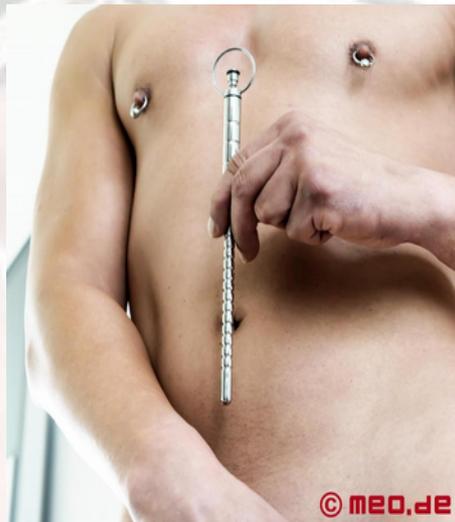
Ein passendes Modell ist hier käuflich zu erwerben: <http://bit.ly/2kES1Zi>

Harnröhrenstimulation

Durch einen Dilatator, der zur Weitung bestehender Körperöffnungen eingesetzt wird, also auch der Harnröhre, kann man eine entsprechende Stimulation bis zur Abmelkung des Keuschling erreichen.

Dilatatoren sind meist aus Metall geformte und leicht gebogene sowie an der Spitze abgerundete Stäbe mit einer Dicke von 4 bis 20 ch (1 ch = 1,3mm).

Es gibt Dilatatoren sowohl als starre Stäbe, aber auch flexibel, aus verschiedenen Materialien und auch vibrierend sind sie erhältlich.



Eine kleine Auswahl findet man hier: <http://bit.ly/2IjzSi>

3.6. Hygiene vor, während und nach der Keuschheit

Die Hygiene hat einen besonderen Stellenwert bei der Keuschhaltung des Mannes. Sonst könnte es unter anderem zu unangenehmen Gerüchen kommen, die eher Frust statt Lust verursachen.

Ein paar allgemeine Hygienetipps

Es ist schwer, eine allgemeingültige Regel anzugeben, die für alle Männer und alle Geräte passt. Einflussfaktoren sind:

- Eine geschlossene Röhre ist im Alltag angenehmer zu tragen und blockt gleichzeitig alle Umwelteinflüsse ab, leider auch die von Wasser und Seife.
- In der Intimbehaarung können sich Gerüche festsetzen, rasieren hilft, reizt aber auch die Haut. Und die Stoppeln wachsen schnell nach.
- Durch die Harnröhre und damit auch durch den Verschluss muss Urin abgeleitet werden. Schließlich soll nicht jeder Toilettengang ein Vorwand für einen Aufschluss sein. Je nach Bauart könnten Tropfen z.B. in einem [Harnröhrenplug](#) verbleiben und Slipeinlagen erfordern. [Voll-Keuschheitsgürtel](#) könnten am Hinterausgang verschmutzt werden.
- Unter der Vorhaut sammelt sich Smegma, also abgestorbene Hautzellen. Das ist völlig natürlich und harmlos, kann aber für manchen schlicht ekelig sein. [Beschneidung vereinfacht die Hygiene](#).
- Unterschiedlich atmungsaktive Kleidung, warmes Wetter oder körperliche Anstrengung lassen ihn schneller Schwitzen - auch da unten.

Daraus leiten sich unterschiedlichste Empfehlungen für die Tragedauer zwischen Reinigungsintervallen ab. Von wenigen Tagen bis zum Dauerverschluss völlig ohne Öffnung liest man alles im Netz.

Es sei nur so viel gesagt: Der Schlüsselherr oder die Schlüsselherrin entscheidet natürlich in letzter Instanz. Aber wenn es beim Öffnen müffelt, ist die Erotik evtl. verfliegen. So tut man sich gegenseitig einen Gefallen, wenn man das maximal Mögliche nicht immer ausschöpft. Etwas Milde wird ihm das Tragen erleichtern, besonders wenn er noch mit der Umstellung kämpft.

Andererseits sollte der Träger schnell lernen, dass er zwar öfters eine Reinigung bekommt, diese jedoch in keiner Weise mit mehr verbunden ist, nur weil gerade der Bauchladen offen steht. Die Schlüsselherrin sollte beim Ablegen dabei sein und die Reinigung mit Argusaugen beobachten. Denn das ist die ideale Gelegenheit um heimlich zu masturbieren.

Dann den Penis gründlich reinigen, rasieren und eincremen, bevor man den Käfig wieder anlegt. Der Käfig selbst sollte vollständig auseinander genommen werden, gründlich gereinigt, beispielsweise mit einer weichen Zahnbürste und erst dann, wenn er vollkommen getrocknet ist, wieder angelegt werden. Der Penis sollte zuvor auch gut getrocknet sein.

Pro Tipp: Regelmäßig die Stellen um den Hodenring mit einer Bodylotion eigener Wahl gut eincremen. Das beugt Hautreizungen weitestgehend vor, bedarf aber dann auch einer regelmäßigen Reinigung im abgelegten Zustand. Sollte es doch mal zu Druckstellen kommen, sollte der Käfig erst dann wieder angelegt werden, wenn die Stellen vollständig ausgeheilt sind.

Reinigung im angelegten Zustand

Es ist durchaus möglich den Käfig auch im angelegten Zustand zu reinigen. Dazu lässt man einen festen Strahl Wasser durch die Öffnungen des Käfigs sprudeln um den grössten "Schmutz" zu entfernen. Es kann auch ein Kuhtipp zur Hilfe genommen werden, der ermöglicht, etwas weiter unter die Streben zu gelangen, wo es für Finger zu eng wird.

Danach erst einmal den Käfig trocken rubbeln und mit einem Föhn die Wasserreste zum Trocknen bringen. Dabei sollte er jedoch nicht ins Schwitzen kommen, sonst kann man sich einen Föhn föhnen. Ziel ist, dass der Genitalbereich möglichst trocken wird, weil Edelstahl auf trockener Haut leichter gleitet, während es an nasser Haut regelrecht klebt. Also im Winter ruhig das Fenster öffnen bzw. im Sommer zuletzt kalt abspülen.

Pro Tipp: Wenn der Keuschling nicht auf extreme Schmerzen steht sollte auf scharfe Reinigungsmittel wie beispielsweise purer Alkohol vollständig verzichtet werden. Das macht nicht unbedingt reiner, aber dafür umso schmerzhafter. Außerdem kann die empfindliche Haut um den Penis durchaus mehr darunter leiden als man sich vorstellen kann.

Auch völlige Keimfreiheit ist bei einem gesunden Erwachsenen nicht nötig, denn der Körper weiß, wie er mit den üblichen Bakterien fertig wird, die ohnehin auf unserer Haut leben. Lediglich bei Plugs in der Harnröhre gelten erhöhte Anforderungen, um einer Blasenentzündung vorzubeugen.

Beschneidung vereinfacht die Hygiene

Wenn man für sich selbst festgestellt hat, dass man die Keuschhaltung für eine lange Zeit betreiben möchte, ist es sinnvoll über eine Beschneidung nachzudenken.

Ist der Käfig angelegt wird die Vorhaut sehr eng und nah gegen die Eichel gedrückt. Hier reicht selbst ein starker Wasserstrahl nicht aus, um eine ordentliche Reinigung zu gewährleisten. Um das Ablegen des Käfigs kommt man nicht herum.

Die meisten Urologen in Deutschland bieten eine Beschneidung bzw. Entfernung der Vorhaut mittlerweile als Routineeingriff an. Er ist recht günstig und wird unter örtlicher Betäubung in wenigen Minuten durchgeführt.

In der Heilungsphase sollte man aber auf das Tragen eines Keuschheitsgürtels gänzlich verzichten. Und wenn alles sauber abgeheilt ist, steht dem aufregenden Keuschheitserlebnis auch nichts mehr im Wege.

Pro Tipp: Achte bei der Beschneidung darauf, dass die Vorhaut komplett entfernt wird. Diese Art heißt High & Tight. Und außerdem: Optisch gesehen ist ein beschnittener Penis oft schöner anzusehen als ein nicht beschnittener.

3.7. Keuschhaltung über Kilometer hinweg

Gerade wenn man sich nicht sehen kann, aus welchen Gründen auch immer, sind Fernerziehungssysteme eine aufregende Sache, um den Keuschling zu kontrollieren und ihn dennoch so zu halten, wie man es vor hat: Verschlissen, keusch, orgasmuslos und vielleicht sogar ein wenig unter Qual.

Es gibt einige zusätzliche tolle Features, die im letzten Abschnitt aufgelistet sind. Außerdem bieten Latowski und Neosteel ein [Fern-Erziehungs-System](#) als Extra. Weiter gibt es für die Erziehung über das Internet den [Dream Lover 2000](#).

Und ja: Die Keuschhaltung kann auch über die Ferne hinweg gelebt und erlebt werden und es ist keine Unterbrechung oder gar ein Aufschluss und somit mit großer Sicherheit ein Orgasmus notwendig.

Als Keyholderin hat man sogar am anderen Ende der Welt seinen Keuschling unter Kontrolle und sollte ihm eben dies auch klar zeigen und klar machen. Der Keuschling, sein Schwanz, sein Orgasmus und seine Lust werden von einer Schlüsselherrin kontrolliert, das ist sicher das was er wollte und genau das bekommt er auch. Vollkommenes Ausliefern und Abgeben jeglicher Kontrolle.

4. Wissenswertes über die Hersteller und Seiten

4.1. Hersteller von Keuschheitsgürteln

Die Auswahl von Herstellern am nationalen und internationalen Markt ist groß ([Auflistung 2017](#)). In dieser Rubrik bemühe ich mich, einige von ihnen detailliert vorzustellen.

My-Steel – www.my-steel.de

My-Steel fertigt Keuschheitsgürtel aus Edelstahl auf Maß. Die Kanten werden mit Silikonprofilen abgerundet. Im Sortiment gibt es weiterhin allerlei Zubehör. Dazu zählen Vaginal- und Analdildos für Damen und Herren, sowohl außen, als auch innen.

Auf Wunsch können die Stahlteile mit zusätzlichen D-Ringe in ihren Fessel-Möglichkeiten erweitert werden. Das Key-In-Lock-Systeme hält für den Notfall schnell den Schlüssel bereit, kontrolliert aber den Zugriff beweisbar durch eine Plombe.

Ebenso entwickelt My-Steel seine Produktpalette ständig weiter. Dazu zählen unter anderem Bondage-Produkte und natürlich ein überzeugendes Preis-Leistungs-Qualität-Verhältnis aller Produkte, made in Germany.

Der Clou: Alle Produkte von My-Steel sind praktisch grenzenlos erweiterbar und können so mit Zubehör aufgerüstet werden. Da bekommt man alles aus einer Hand und kann es ganz nach Wunsch aufeinander abstimmen.

Nachfolgend eine Aufstellung der Produkte von My-Steel:

Total-Keuschheitsgürtel



Dieses Modell ist an Hüfte bzw. Taille verstellbar.

Im Schritt kann man ebenso die Länge verstellen und an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Kürzer oder weiter, beides stellt kein Problem dar.

Die Röhre kann im System nach oben und unten verschoben und so individuell angepasst werden.

Verschiedene Schrittbänder runden diesen Allround-Verstellungskünstler ab.

Komfort-Keuschheitsgürtel



An der Taille bzw. der Hüfte ist die Komfort-Variante verstellbar.

Als Unterschied zum [Total-Keuschheitsgürtel](#) fehlt jedoch die Verstellmöglichkeit im Schritt. Das hat den Vorteil, dass kein zusätzliches Schloss benötigt wird, welches manche Kunden stört, da es vielleicht abstehen könnte. In dieser Ausführung ist die Vorderseite sehr flach gehalten.

Die Röhre bleibt im Frontschild selbst verstellbar und so kann man die Höhe ausgleichen und auch später noch z.B. auf Gewichtsschwankungen reagieren.

Transformations-Keuschheitsgürtel



Bei diesem Modell kann man zwischen der Total- und Komfort-Variante wählen, d.h. mit oder ohne einstellbarer Schrittlänge nebst zugehörigem Zweit-Schloss vor dem Schambereich.

Das Transformationsmodell besteht durch ein sehr breites und gewölbtes (3D) Frontschild, hinter welchen man sowohl Penis als auch Hoden sicher verstauen kann. Die gewölbte Form zaubert ein optisch feminines Äußeres, und unterstützt so den Wechsel in eine weiblich Rolle.

Man kann dieses Modell sowohl mit als auch ohne Tube tragen. Verschiedene Schrittbänder kann man auf Wunsch dazu wählen. Außerdem sind wieder ergonomische Hüft- oder gerade Taillebänder kombinierbar.

UntouchABLE-Keuschheitsgürtel



Wie der Name schon sagt, handelt es sich hier um „den Unberührbaren“.

Das Frontschild kann mit oder ohne Röhre ausgestattet werden, ganz wie man es sich wünscht:

- Premiumvariante: Durch die Schalenform bedeckt das Frontschild den Penis und die Hoden komplett und trennt sie voneinander, so dass sie nicht in Berührung kommen.
- Basicvariante: Hoden und Penis liegen gemeinsam im Frontschild und sind nicht räumlich getrennt.

Sämtliche Schrittband-Variationen können verbaut werden und sind bei diesem Modell immer verstellbar.

Das Tailen- und Hüftband kann man auch in alle Richtungen verstellen und es an die eigenen Bedürfnisse sehr gut anpassen.

Heavy-Line-Keuschheitsgürtel



Der schwerste der My-Steel-Modelle. Er besteht aus 6 mm dickem Edelstahl, welches geschliffen ist und elektropoliert wird. Die Röhre ist außen aufgesetzt und am Ende mit einer Halbschale mit Auslaufbohrung verschlossen.

Das Tailenband ist so ergonomisch und der gesamte Keuschheitsgürtel ist mittels Scharnieren beweglich ausgeführt. An der Taille ist er verstellbar, im Schritt hingegen nicht.

Wie man My-Steel richtig anlegt

1. Da der Keuschheitsgürtel verschlossen geliefert wird, sollte man die einzelnen Teile erst einmal auseinander bauen und in der Nähe positionieren. Das geöffnete Schloss lässt sich mit der geschliffenen Seite im 45°-Winkel an der Nut im Bolzen schräg nach oben vorbeischieben. Anschließend entfernt man die Verschlussplatte und fädelt das Schrittband sowie den Bauchgurt vom Bolzen.

2. Man schlüpft in den Keuschheitsgürtel hinein, als wäre es eine Hose. Dabei darf man den Keuschheitsgürtel nicht zu weit aufbiegen, da sich dies negativ auf die Passform auswirken kann.
3. Das eine Ende des Hüftgurtes legt man mit dem mittleren Loch über den Bolzen und fixiert nun die hintere Abdeckung bis zum endgültigen Verschluss mit Daumen und Zeigefinger, ansonsten könnten die Teile unter Umständen auseinander springen.
4. Der Penis wird nun in die Peniströhre geführt. Zur Hilfestellung kann man den Penisrohrbereich etwas verschieben, um den schlaffen Penis richtig einzuführen.
5. Das Ende des Schrittbandes wird auf den zentralen Bolzen eingerastet.
6. Die Verschlussplatte, die das Logo von My-Steel trägt, wird zuletzt auf den Bolzen gesetzt und bis zum endgültigen Verschluss mit den Fingern zusammengedrückt. Das System steht jetzt unter Spannung und darf nicht losgelassen werden.
7. Das Abus-Schloss legt man nun leicht schräg mit der geschliffenen Seite am Bolzen an (siehe [Video](#)) und schiebt den Bügel in die Nut.
8. Das Schloss schließlich gerade ziehen und zudrücken. Wann immer möglich sollte die Schlüsselhalterin hier selbst Hand anlegen, um das feine Klicken der Mechanik als Bestätigung in den Fingerspitzen zu spüren.

NeoSteel – www.neosteel.de

NeoSteel stellt ausnahmslos Produkte aus hochglanzpolierten oder gebürsteten Edelstahl (V2A) her. Angeboten werden Materialstärken von 1,5 / 2,0 oder 3,0 Millimeter.

Sie eignen sich hervorragend für die Keuschhaltung des Mannes (aber es gibt auch Modelle für Damen). Dabei sind sie vollkommen ausbruchsicher und man kann sich nicht allein daraus befreien. Deshalb gilt: Auf keinen Fall den Schlüssel verlieren.

Allergische Reaktionen sind so ausgeschlossen. Urinbeständigkeit wird garantiert und alle weiteren körperlichen Funktionen, wie zum Beispiel der Stuhlgang, bleiben dennoch möglich.

Wahlweise kann man sie zusätzlich mit Neopren- oder Silikon-Profilen polstern. Für ausdauernden Tragekomfort kann man so bequem duschen oder baden und niemand bemerkt den Keuschheitsgürtel unter der Kleidung.

Weiter finden sich im Sortiment Bondage-Artikel, die sich stilecht mit dem Keuschheitsgürtel durch speziell entwickelte Adapter oder in der günstigen Variante durch beliebig gesetzte D-Ringe verbinden lassen.

Ein paar Garantien, die NeoSteel einräumt:

- Erstklassige Verarbeitung.
- Exakte Anfertigung nach den übermittelten Maßen.
- Ein Verschlusssystem, welches nicht ohne Schlüssel zu öffnen ist.
- Lieferung erfolgt binnen 6-8 Wochen nach Zahlungseingang.
- Lieferung eines Keuschheitsgürtel-Anprobe-Sets möglich, welches innerhalb einer Woche nach Bestellung und Zahlungseingang versendet werden kann.
- Wahlweise kann man Sport-Dildos und Elektro-Sport-Dildos kombinieren.

Nachfolgend eine Aufstellung der Produkte von NeoSteel:

Keuschheitsvorrichtung „The FUN“



Die Idee zu dieser jüngsten Neuentwicklung leitete NeoSteel aus der "Squeeze" Methodik ab, welche oft in der Sexualtherapie angewandt wird. Hierbei wird die Eichel kurz vor dem Orgasmus des Mannes zusammengedrückt, um den Ejakulationsreflex zu unterdrücken und somit den Orgasmus hinauszuzögern.

Das spezielle Design von „The FUN“ ahmt dieses Vorgehen nach, indem die Penisspitze von einer aufkeimenden Erektion automatisch in den Trichter (engl. "funnel") am Röhrenende gepresst und so zusammengedrückt wird.

„The FUN“ besticht außerdem durch besseren Sitzkomfort, weil die trichterförmige Spitze einen besseren Übergang zum Kabel in der Poritze darstellt, verglichen mit dem herkömmlichen Halbkugel-Röhrenabschluss.

Statt einem Sieb kleiner Löcher hat dieses Modell eine einzige relativ große Abflussöffnung, ohne dabei hervor quellende Vorhaut zu riskieren. Das ermöglicht für Natursektliebhaber den Einsatz von Kathetern bzw. Urinal-Kondomen am verschlossenen Mann. Der Ablaufschlauch wird einfach vor dem Verschluss durch die Öffnung gefädelt. Passende Einweg-Artikel sind in der Apotheke erhältlich. Mit anhängendem Bettbeutel oder einfach in einen Eimer abgeleitet spricht zumindest kein kleines Geschäft mehr gegen ausgedehnte Bondage-Sessions.

Folgende Eigenschaften bringt „The FUN“ außerdem mit:

- Man benötigt keine Neopren- oder Silikon-Profile.
- Das Kunststoff-beschichtete Edelstahl-Penisrohr nimmt den Penis vollständig auf, führt ihn eng am Körper entlang zwischen den Beinen bis zum Anus. Er wird so nicht nur vor fremdem Zugriff geschützt, sondern zwischen den Beinen regelrecht versteckt.
- Ein doppelt Kunststoff-beschichtetes Edelstahl-Drahtseil ist besonders für Sport-Begeisterte geeignet, da es bei Bewegungen wenig reibt. Wie ein String liegt es in der Poritze und schützt auch den Analbereich.

- Durch die schlanke Bauform bietet „The FUN“ höchste Bewegungsfreiheit und Bequemlichkeit.
- Im vorderen Bereich kann man das System-Modul um einen Zentimeter in der Höhe verstellen.

Keuschheitsvorrichtung „Spaceless“



Man verkleinert alle wichtigen Teile um folgende Vorteile zu erreichen:

- Tragekomfort
- Beweglichkeit
- Unsichtbarkeit unter der Kleidung

Dabei bleiben folgende Eigenschaften trotzdem gewährleistet:

- Sicherheit
- Hygiene
- Haltbarkeit

Die Ästhetik geht dabei nicht verloren, auch wenn schmaler und gerader konstruiert wurde.

Fern-Erziehungs-System

Über die Entfernung von seinem Partner oder der Partnerin per Reizstrom gesteuert und dabei keusch gehalten zu werden ist der Traum vieler Keuschlinge (oder der Liebhaber von Reizstrom).

Zwar darf dieses System auf keinen Fall bei Menschen mit Herzschrittmachern eingesetzt werden und Vorsicht sollte man auch walten lassen. Aber es ist ein aufregendes Instrument für die Fernerziehung.

Es besteht aus folgenden Komponenten:

- 1,5 mm dicken und hochglanzpolierten Edelstahl mit Silikon-Profil.
- Verbindung vom NeoSteel Edelstahl-Bondage-System zum ferngesteuerten Erziehungssystem möglich.
- Kann mit zwei verschiedenen Schlössern (Abus mit Edelstahl-Bügelschutz oder dem Edelstahl-Schnappschloss-System) verschlossen werden.
- Auf Wunsch kann man mit verschiedenen D-Ringen und / oder dem Bondage-System-Adapter ergänzen, welche sich mit speziellen Edelstahl-Stift-Schlüsseln öffnen lassen.

Nicht im NeoSteel-Angebot enthalten sind die entsprechenden Reizstromgeräte, welche aber u.a. bei Mystim.de erworben werden können.

→ Fern-Erziehungs-System-Halsband



→ Fern-Erziehungs-System-Taillenband (ergonomisch)



→ Fern-Erziehungs-System-Hoden-Manchette (hinter dem Hodensack)



→ Fern-Erziehungs-Hüftband-System-Gürtel für Männer



Wie man einen NeoSteel richtig anlegt

Das im [Video](#) gezeigte Modell ist das Käfig-Modul "The Arch", dem Herren-Schutz-System-Gürtel mit individuell verstellbarer Anusöffnung, dem Abus-Schliesssystem und für die bessere Hygiene der ABC anti-bakteriellen Beschichtung.

Vorbereitende Schritte:

- Bevor man überhaupt beginnen kann, ist es wichtig, das komplette System-Modul mit lauwarmen Wasser und Spülmittel gründlich von eventuell anhaftenden Klebe- oder Ölresten, die bei der Herstellung manchmal verbleiben, zu säubern.
- Ein dünnes, etwa 50 cm langes Kunststoff-beschichtetes Kabel zieht später den Penis samt Vorhaut in die Röhre.
- Hautpflegemittel gehört für dauerhafte Keuschlinge einfach dazu. "Weiße Vaseline" aus der Apotheke oder auch Melkfett aus der Drogerie halten die Haut geschmeidig. Bitte kein Baby-Öl oder Produkte, die Silikon enthalten. Als Tipp: Stokolan für knapp 3 Euro für 100ml.

Keuschheitsvorrichtung besser kennen lernen:

1. Zuerst einmal sollte man prüfen, ob der Schlüssel zum Schloss passt.
2. Beim Hüft-Gürtel selbst führt man beide Enden zusammen. Dazu steckt man die die Bolzen am einen Ende des Moduls in die vorbereiteten Öffnungen am anderen Ende.
3. Das Knochen-förmige Ende des Hüft-Gürtels steckt man von außen in die T-förmige Öffnung, um die jeweiligen Module zu verbinden.
4. Im Anschluss führt man das gerade angesteckte Modul nach vorn und verbindet es am vorderen Ende (das Frontschild mit den sechs Bohrungen) mit den Bolzen. Hier sollte darauf geachtet werden, dass beide Module, beim Blick von der Seite betrachtet, parallel verlaufen. Tun sie das nicht, kann man es vorsichtig biegen.

5. Das Schloss steckt man nun probeweise in den Bügelschutz und verschließt es. Mit Daumen und Zeigefinger kann man es leicht fixieren.
6. Dann kann man das System wieder auseinander bauen.

Es lohnt sich diesen Vorgang einige Male zu wiederholen, damit man beim finalen Anlegen, Sicherheit hat.

Anpassen des Hüft-Gürtel-Moduls an seinen Träger:

1. Zuerst einmal sollte man sich vollständig entkleiden.
2. Um ein unnötiges Verbiegen des Hüftgürtels zu vermeiden, sollte man nicht versuchen, ihn direkt um die Hüften zu legen. Besser steigt man von oben wie in eine Unterhose hinein und zieht den ganzen Keuschheitsgürtel im Stehen über die Oberschenkel nach oben.
3. Das Hüft-Modul wird sich leicht öffnen, um über das Becken zu passen.
4. Dabei sollte die Haut mit den Fingern vor den Enden auf beiden Seiten geschützt werden, damit man sich nicht verletzt.
5. Auf Hüftposition kann das Modul jetzt über dem Bolzen eingerastet werden. Manchen hilft es, sich dabei flach auf dem Rücken hinzulegen. Zunächst kann man im Rahmen der Verstellbarkeit die größere Position wählen und sich die kleinere Einstellung für später aufheben.
6. Sitz und Passform sollte jetzt geprüft werden. Evtl. hebt das Metall von der Haut ab? Dafür spürt man am Beckenkamm Druckgefühl? Diese Stellen markiert man an der Außenseite des Moduls mit einem Filzstift.
7. Dann den Keuschheitsgürtel wieder ablegen und das Hüftband ganz vorsichtig mit den Händen biegen, indem beide Daumen von innen bzw.

- außen auf die Markierung gesetzt werden. Wenn es nicht anders geht, kann das Knie zu Hilfe genommen werden. Man vermeide scharfe Knicke und verteile die Korrekturen lieber auf mehrere Stellen um die Markierung.
8. Zum Biegen sollten niemals Werkzeuge verwendet werden, auch keine Tischkanten oder Stuhllehnen, da man sonst die Oberfläche beschädigt werden könnte.
 9. Wichtig ist, in kleinen Schritten vorzugehen und immer wieder das Ergebnis zu kontrollieren, um nicht übers Ziel hinaus zu schießen. Bereits leichte Veränderungen werden Auswirkungen auf die Passform haben.
 10. Ist diese vorläufige Passform zufriedenstellend, sollte man später nur noch bei schmerzhaften Druckstellen nach biegen.

Den Penis in die Röhre stopfen:

1. Die betreffenden Körperstellen (besonders der Genitalbereich) werden zuvor gut eingecremt. Es kann auch die Röhre selbst eingecremt werden.
2. Die Enden des mitgelieferten Kabels zu einer großen Schlinge verknoten und von außen doppelt durch ein Loch des Urinabflusses stecken, bis der Knoten anliegt. Die Schlaufe 1,5 Mal direkt hinter der Eichel um den Penis legen (Überkreuzung auf der Oberseite). Die Vorhaut vorsichtig in die Röhre ziehen (beiden Enden gleichzeitig). Um das Kabel zu entfernen wird abwechselnd eine Seite gezogen.
3. Die Hoden sollten sich rechts und links neben das Penisrohr legen.
4. Das Käfig-Modul lässt sich mit den Beinen in Position halten, z.B. um es noch mit dem Schrittband zu verbinden.

Fertiges Anlegen der vollständigen Vorrichtung für die Keuschhaltung:

1. Das Hüft-Gürtel-Modul wurde zuvor bereits auf die eigene Körperform angepasst und kann nun angelegt werden.
2. Das Schrittband muss in dieser Position hinter dem Rücken mit dem Hüft-Gürtel-Modul verbunden werden, was etwas Übung erfordert. Dabei sollte das Käfig-Modul zwischen den Schenkeln eingeklemmt bleiben.
3. Alternativ kann man das Schrittband auch zuerst in das Hüftband einhängen und beides wie eine Unterhose hoch ziehen.
4. Das Hüft-Gürtel-Modul wird dann vorne verschlossen. Remember: Sich dabei flach auf den Rücken zu legen hilft, den Bolzen durch die Bohrungen zu stecken.
5. Der vordere Teil des Käfig-Moduls wird dann in die sechs Bohrungen mittels der Bolzen platziert. Sollte es jetzt noch etwas zwicken, kann man durch leichtes Biegen den Druck abmildern.
6. Jetzt sollte man in Ruhe prüfen, ob die gesamte Vorrichtung gut sitzt.
7. Das mitgelieferte Schloss wird auf dem Bügelschutz gefädelt und als letztes auf den Bolzen gesteckt. Dabei muss ein kleiner Zapfen in das Loch im Bolzen greifen. Und dann macht es Klick!

Grundsätzliche Tipps und Tricks für bequemeres Tragen:

- Durch vorsichtiges Biegen kann man die gesamte Keuschheitsvorrichtung an die Körperform anpassen und somit den Sitz verbessern.
- Man sollte zu langes Sitzen in gleicher Position vermeiden und häufiger aufstehen und sich strecken.

- Auch langes Stehen kann anstrengend sein und sollte zunächst durch regelmäßige Sitzpausen unterbrochen werden
- Übermäßiger Druck auf das Schambein und den Bauchbereich sollte vermieden werden. Daher sind insbesondere Fahrradsättel und einige Sportgeräte nur mit Vorsicht auszuprobieren.
- Der Körper muss sich an den unnachgiebigen Stahl gewöhnen. Und der Träger muss lernen, auch ohne Schlüssel bei etwaigen Zipperlein z.B. durch eine entlastende Haltung zu reagieren.
- Lieber zu viel kontrollieren, als Zwangspausen wegen Wunden riskieren!

Grundsätzliche Tipps zur Hygiene und Pflege:

- Eine kleine Kunststoffspritzflasche hilft nach dem Urinieren das Penisrohr und den Genitalbereich von Urinresten zu befreien.
- Der Stuhlgang im angelegten Zustand über die Kunststoff-beschichtete Edelstahlröhre erfordert etwas Gewöhnung, ist aber möglich. Die Reinigung erfordert hier mehr Zeit. Entweder nimmt man Feuchttücher zur Hilfe oder stellt sich danach direkt unter die Dusche.
- Nach Baden, Duschen und Toilettenbenutzung und der allgemeinen Reinigung mit Wasser, sollte darauf geachtet werden, dass die Haut gründlich getrocknet wird. Dazu kann man einen Föhn auf niedrigster Wärmestufe zur Hilfe nehmen.
- Das Auftragen von Hautpflegemittel zwischen Gürtel und Haut pflegt diese und mildert gleichzeitig die Reibung. Kleine Mikrorisse werden verschlossen und so das Eindringen von Bakterien und Entzündungen verhindert. Das Brennen lässt nach.

Auflistung Hersteller / Lieferanten von Keuschheitsvorrichtungen 2017

Voll-Keuschheitsgürtel

Neosteel	http://shop.neosteel.com
My-Steel	http://my-steel.de
Latowski	http://www.latowski.de/latowskiFlash/401.htm
Chastity Steel	http://www.chastitysteel.com bzw. http://www.fetisch-felix.de
Walter Goethals	http://www.carrara-designs.be
Tollyboy	http://www.tollyboy.com
Behind Barz	http://behindbarz.co.uk
Fancy Steel	https://fancysteel.com.au
DD-Machinery	http://chastitybeltsusa.com

Gebrauchte Einzelstücke (Hersteller vom Markt zurückgezogen)

Access Denied William Jones Reinholds Waterhole Kastley

Maßgefertigte Penisschellen

Steelworxx	https://www.steelworxx.de
Gerecke	http://www.gerecke-kg.de
Steelwerks	http://www.steelwerksextreme.com
Rigid Chastity	http://rigidchastity.com
3D-Druck	http://www.evotionwearables.com/shop
Mrs Lori	http://chastitytube.com
Mature metal	http://www.maturemetal.com
Male chastity now	http://malechastitynow.com
Male chastity	http://malechastity-devices.com

Vorkonfektionierte Penisschellen (teils verstellbar durch Abstandhalter)

A.L. Enterprises <http://cb-x.com> CB-2000, CB-3000, CB-6000, PA-500
aus der Schweiz birdlocked.com, dickcage.com, holyytrainer.com, strictgate.com
Bon4 <http://www.bon-4.de> bzw. <https://www.bon4.com>
Pubic Enemy http://store.mystim.com/b2c_de/estim/cock-cage.html
Locked in Lust <http://lockedinlust.com>

Shops für verschiedene Marken (evtl. nach "Keuschheit" suchen)

Meo <https://www.meo.de>
Madame-Dura <http://www.madame-dura.de>
Edd-Love-Toys <https://www.edd24.de> bzw. <https://www.keuschheit24.de>
Dildo-King <http://dildoking.de>
Toy Versand <http://shop.toy-versand.com>
Ars-Vivendi <https://www.ars-vivendi.de>
Boutique Bizarre <http://www.boutique-bizarre.de>
Peitschenhandel <https://peitschenhandel.de>
Baumwollseil <https://www.baumwollseil.de>
AliExpress <https://de.aliexpress.com>
DHgate <http://www.dhgate.com>
Spices for love <http://spicesforlove.com>
Stockroom <https://www.stockroom.com>
Mr S Leather <https://www.mr-s-leather.com>
Male Chastity <http://malechastitydevices.us>

4.2. Info- und Hilfsseiten im Netz

Ihr seid nicht die Ersten, die sich durch das Thema kämpfen. So bietet eine Vielzahl von Internetseiten Rat und Erfahrungen sowie direkten Kontakt zu anderen. Jeder kann sich und seine Neigung mehr oder weniger öffentlich darstellen. Elemente könnten als Anregung in die eigene Keuschhaltung einfließen. Oder die Spannung steigt, wenn Befehle im Chatfenster auftauchen.

Man verstehe BDSM als ein großes Buffet und picke sich selbst heraus, was gefällt. Es folgt eine kleine Auswahl empfehlenswerter meist deutschsprachiger Seiten (jeweils absolut kostenlos, einige erfordern jedoch eine Anmeldung mit einer Mail-Adresse).

Einschlägige Themenforen

Durch die eigene jahrelange Mitgliedschaft kann ich natürlich verschiedene Foren mit auf den Weg geben, die sicherlich auch für noch offene Fragen gut geeignet sind, von der allgemeinen Lebenseinstellung, bis runter in technische Details eines ganz speziellen Keuschheitsgürtels.

KG-Forum - www.kgforum.org

Die Seite besticht durch eine jahrelange Präsenz im Internet, zahlreiche Besucher und Mitglieder und man wird herzlich aufgenommen, Fragen werden schnell und freundlich beantwortet und man findet sehr viel Input, durch welches man sich erst einmal hindurch arbeiten kann.

Keuschling - www.keuschling.com

Das noch recht junge Forum bietet zwar noch nicht so viel Inhalt, trotzts aber dennoch mit übersichtlicher Mitgliederzahl und daraus resultierender familiärer Atmosphäre. Außerdem ist der Admin immer bemüht neue Features einzubauen, wie zum Beispiel einen Fake-Check mit lockenden Zusatzoptionen.

Lesenswerte Blogs

- <https://keuschhaltung.jimdo.com>
- <http://www.mailerziehung-bdsm.de/keuschhaltung.html>
- <https://franziskameint.blogspot.de>
- <https://minervasjuwelen.blogspot.de>
- <https://flrmitkg.blogspot.de>
- <https://tagebuchkeuschheitsguerteltraeger.blogspot.de>
- <https://ihr-zu-dienen.blogspot.de>
- <https://keyheld.blogspot.de>
- <https://becomeherslave.blogspot.de>
- <http://chastityfemdom.fetblogger.com>
- <http://www.femaleledrelationships.net>
- <https://keptforher.com>
- <http://elisesutton.homestead.com>
- <http://www.malechastityblog.com>

Besondere Services

Emlalock – www.emlalock.com

Alleinige Eigen-Keuschhaltung, also sich selbst ohne fremde Hilfe, keusch zu halten, ist nicht immer einfach. Aber wem sollte man die Kontrolle über den Schlüssel anvertrauen, wenn noch keine Frau Ansprüche darauf erhebt?

Emlalock bietet eben diesen Herren durch virtuellen Schlüsselservice die Möglichkeit, sich in festgelegten Keuschheitssitzungen unterstützen zu lassen und das System bestimmt die verschlossene Zeit. Man kann eine Sitzung für sich selbst rein zufällig oder durch andere kontrollieren lassen.

Auch Spiele während einer Sitzung sind realisierbar, die beispielsweise die Sitzungsdauer und somit die Zeit des Verschlusses verkürzen oder gar verlängern.

100 Optionen und mehr bieten die Möglichkeit die Sitzung ganz nach belieben zu gestalten. Aktualisierungen finden regelmäßig statt und bereits über 10.000 Nutzer zählt Emlalock. Das System ist kostenlos.

Damit man das System vollumfänglich nutzen kann, benötigt man einen Schlüsselsafe mit Zahlenschloss (welches man einfach in Baumarkt erwerben kann). Je mehr Nummern das Schloss hat, desto sicherer wird die Sitzung. Man schießt dann ein Foto einer zufällig gewählten Kombination (natürlich ohne

hinzuschauen) und bekommt nach Ablauf der Zeit das Foto freigeschaltet, um sich zu befreien.

Carlilock - <http://carlilock.com>

Funktioniert ähnlich wie [Emlalock](#), allerdings alles auf Englisch.

Smartphone -Apps

Wer einen Möbeltresor ab 40 Euro oder eine Schlüsselgarage mit Zahlenkombination zu einem Zeitschloss erweitern möchte, kann sich folgende Apps installieren:

- <https://play.google.com/store/apps/details?id=de.daneben.timevalut>
- <https://play.google.com/store/apps/details?id=co.uk.kevincross.chastikey>

4.3. Zusatzitems und praktische Features

Eine große Anzahl an zusätzlichen und hilfreichen Produkten stehen jedem Keuschling und dessen Schlüsselherren und -Herrinnen zur Verfügung, die die Zeit während der Keuschhaltung besonders aufregend gestalten können

Keygarage - <http://amzn.to/2lhDbv0>

Die Keygarage von ABUS gibt die Möglichkeit die Keuschheitsgürtelschlüssel sicher zu verwahren, ohne Möglichkeit zu schummeln, vor allem, wenn der aktive Part allein die Zahlenkombination kennt.

ABUS ist einer der sichersten Hersteller was Schlösser betrifft und auch Hersteller wie beispielsweise Neosteel greifen auf ABUS zurück. Deshalb kann auch eine Keygarage keine falsche Investition sein, denn betrügen macht dieser kleine Kasten unmöglich.



Rocklock - www.rocklock.com

Bei diesen Schlüsselsafe handelt es sich ähnlich wie bei der Keygarage um eine sichere und spannende Zusatzalternative für den Verschluss und die Kontrolle des Keuschling. Doch anders als bei der Keygarage kann man Rocklock von unterwegs steuern, mittels Handy und einer App, und hat so Zugriff auf alle wichtigen Funktionen. Es zählt somit zu den Fernerziehungssystemen.

Einfach den Schlüssel des Keuschheitsgürtels in den kleinen Safe legen, verschließen und jederzeit die Kontrolle über den kleinen Safe an sich haben, oder eben über den Keuschling an sich.



Rocklock ist ein Exklusivprodukt und kann nur über die Hersteller-Seite bestellt werden.

BT-Fun - <http://bit.ly/2mp7m0h>

Fetisch-Felix und Chastitysteel bieten nun endlich auch über die Entfernung von vielen tausend Kilometern, ja, sogar weltweit, die Möglichkeit den Keuschling via Reizstrom während der Keuschzeit zu quälen, zwangsabzumelken, zu entsaften oder, oder, oder.

Über die mobile Android-App lässt sich der Reizstrom-Stimulator steuern. Und zwar von zart bis hart. Die Verbindung zwischen der App und dem Gerät BT-Fun läuft über Bluetooth.

Frequenz, Impulse und Leistung lassen sich so steuern. Es funktioniert ohne Kabel, ohne auffällige Steuermodule, ohne, dass es andere bemerken.



BT-Fun wird exklusiv von Fetisch-Felix vertrieben.

5. Wissenswertes und Meinungen

5.1. Erfahrungsberichte verschiedener Keuschlinge

Wir haben gesehen, die [Liste der Hersteller / Lieferanten von Keuschheitsvorrichtungen](#) ist lang, die Qual der Wahl groß. Natürlich kann man ausführlich die Werbeversprechen lesen. Doch am Ende weiß man nicht so recht, was man glauben soll. Kann das wirklich stimmen?

Es sollte bedacht werden: gerade wenn ein persönlicher Vermessungstermin für eine Maßanfertigung ansteht, scheint ein Damm zu brechen. Vermutlich ist es für viele Menschen das erste Mal im Leben, sich als Fetischisten einem Fremden gegenüber offenbaren, nämlich dem Hersteller selbst.

Diese Stimmung scheint eine Welle der Euphorie auszulösen, die dann ein gesteigertes Mitteilungsbedürfnis nach sich zieht. Es gibt ein neues Spielzeug, mit dem ganz viele Hoffnungen und aufgestaute Sehnsüchte verbunden sind, das herum gezeigt werden soll. Aber man kann es ja schlecht bei der Familienfeier unter den Weihnachtsbaum oder beim Stammtisch auf selbigen legen, um damit anzugeben. Bleibt als einziger Ausweg, darüber zu [bloggen](#) und in [Foren](#) zu posten.

In diesem Kapitel möchte ich mich aus Sicht der Anwender dem Thema Keuschheit nähern. Dazu habe ich um Zuschriften gebeten, bzw. die Erlaubnis zur Verwendung eingeholt. Die Erfahrungen sind unverfälscht und geben nicht unbedingt meine persönlich Meinung wider.

Neosteel

Gweny über den The Arch

Seit ca. zwei Monaten bin ich glücklicher Besitzer und Träger der neuen "ARCH" von NEOSTEEL, ich lebe in Namibia und eine Bestellung war problemlos hier möglich: <http://bit.ly/1psHBwN>



Geöffnet wird alle drei Tage zum säubern und eincremen, ansonsten trage ich die "ARCH" permanent – {24/7}.

Die "ARCH" trägt sich ausgezeichnet mit dem Masterpiece Hüftband. Alles in allem sind es nur zwei Teile das Hüftband und die neue "ARCH".

Die "ARCH" wird bei meinem Modell hinten am Hüftband eingehakt und vorne verschlossen. Weder das Masterpiece Hüftband hat Profile noch die "ARCH", also kein "wear" und "tear"!

Da ich in den letzten Jahren schon an den T/V Hüft-Sport K/G [Abkürzung für Keuschheitsgürtel] gewöhnt war, gab es keinerlei Probleme, oder eine neue Eingewöhnungszeit. Auch das Profillose Hüftband sitzt besser als das mit Profilen, denn die Haut wird nicht so stark belastet, gerade bei unseren klimatischen Bedingungen, Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit usw.

Ich konnte die "ARCH" von Anfang an permanent tragen, fühlt sich gut an und sitzt, Dank guter Ausmessung, einfach spitze.. Die Ausmessung ist nach wie vor der wichtigste Punkt bei jedem Florentien-Style K/G, sonst klappt nichts!!

Das Penisrohr drückt überhaupt nicht, man muss bedenken, dass das Hüftband eine recht starke Materialstärke hat und nicht nachgibt. Auch das obere Teil der "ARCH" hat eine Materialstärke, die auch nicht nach biegt oder sich einfach biegen lässt und auch da durch drückt nichts auf den Hodensack, man"n" sitzt zwar auf dem Penisrohr, aber ich kann es nicht als störend empfinden, ganz im Gegenteil!

Die "ARCH" gibt es leider nur in schwarz, man"n" sollte doch mal beim Hersteller anfragen wie es mit anderen Farben aussieht. Die "ARCH" ist plasikcoated, und das Stahlseil ist doppelt beschichtet.

Ich finde ihn sehr bequem [Bewegungsfreiheit], hygienisch, sicher und ideal für lange uneingeschränkte Tragedauer. Alles in allem eine effektive, praktische und simple K/G Lösung!

My-Steel

Seidendessous über den UNTouchABLE

Seit einiger Zeit bin ich ganz frisch im UNTouchABLE von My-Steel verschlossen, den man nur hier kaufen kann: <http://bit.ly/2lax7zA>



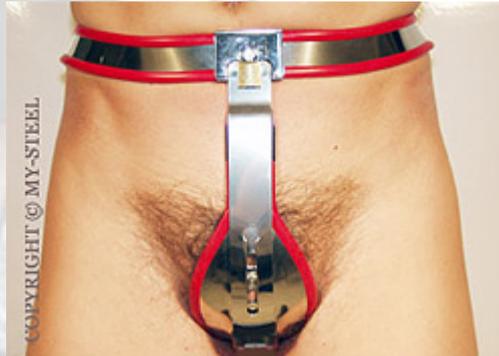
Der My-Steel UNTouchABLE ist wie jeder My-Steel-KG (nur da weiß ich es aus Erfahrung) sehr gut zu tragen, wenn die Maße exakt sind ... das ist ein wenig tricky, weil's eben nicht nur auf das Hüftband ankommt, sondern v.a. auch auf den Anpressdruck, den die Ketten durch den Schritt bringen. Ich empfehle da: Genau darauf zu achten, das alle Maße passen.

Der UNTouchABLE - ist ja eigentlich nur eine andere Front - ist perfekt! Hoden und Penis sind getrennt (Pipi ist eine saubere Sache) und der Träger kann eben nichts mehr berühren (daher der Name) ... Selbst, wenn ich Rock trage ist der UNTouchABLE unscheinbarer als eine normale Männerunterhose - also sehr wenig Beule - Klar: beim Transformation ist das noch flacher, aber da hat's mir die Hodensäckchenhaut li/re raus gedrückt, was dann auch nicht schön war ...

Toy-Boy über den Tranformation

Wir (bzw. ich) haben die Ausführung mit Tube, den haben wir hier gekauft:

<http://bit.ly/2lax7zA>



Meine Frau ist wahnsinnig eifersüchtig, deshalb war es ihr wichtig die "Zugriffsmöglichkeiten" für andere und für mich auf ein Minimum bzw. auf null zu beschränken. Und es verfehlt auch nicht seine Wirkung: Mit Tube kannst du versuchen einen Finger hinter das Frontschild zu quetschen, aber man hat nicht die geringste Chance dran zu kommen.

Das breite Frontschild ist so ein Ding....das ist für mich am gewöhnungsbedürftigsten. Zum Einen, weil ich an gar nichts mehr ran komme. Auch der Hoden ist dahinter komplett eingesperrt. Zum Anderen, weil ich das Frontschild bei so ein paar Bewegungen am meisten spüre und manche instinktive Bewegungen schlicht und ergreifend gar nicht mehr möglich sind.

Beim Treppensteigen muss ich die Beine etwas nach außen stellen, also einen breiteren Gang machen. Auf einem Stuhl oder Sofa sitzen und mal eben die Beine übereinander schlagen ist nicht mehr drin, dafür ist das Frontschild zu

breit. Ich habe über den "Transformation" gelesen, dass das Erscheinungsbild mehr feminin sein soll. Hätte ich mal vorher besser gelesen und versucht mein Veto einzulegen, das sagt ja auch irgendwie der Name. Obwohl mein Veto wohl auch nichts genützt hätte.

Insgesamt ist das breitere Frontschild das größte "Problem" bei der Eingewöhnung, zumal ich den ganzen Tag im Büro sitze. Bis es mal soweit ist, dass sie mich mit dem KG tagsüber aus dem Haus schickt, muss ich mich schon daran gewöhnt haben. Schritt- und Hüftband hingegen merke ich kaum. Vorgestern Abend war ich ganz ganz lieb zu meiner Frau, sie hat ihren Spaß gehabt und ich habe im wahrsten Sinne des Wortes in oder auch auf die Röhre geguckt.

Fetish-Felix

Michel über den CS-100

Ich habe den CS-100 und trage ihn eigentlich dauernd. Kaufen kann man ihn aber nur hier: <http://bit.ly/2mo619Y>



Am Anfang ist es eine Menge Einstellarbeit bis er richtig passt. Aber dann gut zu tragen. Ein Vorteil bei dem Gürtel ist, dass er bei Gewichtsveränderung mitwachsen kann. Ich muss meinen, wenn ich mal wieder raus komme, wieder etwas enger machen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass du bei Fetish-Felix einen "Probe-KG" für 2 Wochen ordern kannst. Das habe ich damals auch gemacht und mir dann eine Röhre nach "meinen" Maßen anfertigen lassen. Das klappte sehr gut!

Die Schraube habe ich gegen eine "Zylinderkopfschraube" (größerer, flacherer Kopf, Innensechskant) aus dem Baumarkt für 0,10 € getauscht. Damit war das Problem schon beseitigt, von dem viele immer wieder berichten.

Ich würde auch empfehlen, dass man sich eine Tube Silicoderm-F aus der Apotheke (oder Amazon) besorgt. Damit bleibt die Haut etwas geschmeidiger. [Anmerkung: Die Creme wird nicht für andere KG mit Silikon-Teilen empfohlen!]

Wenn man das Schrittband dazu bestellt, gibt es aber ein anderes Problem: Das T-Gummi war bei mir sehr brüchig und hielt nur 1-2 Tage. Inzwischen gibt es ein anderes T-Gummi. Das habe ich dann kostenlos bekommen.

Ach ja, man muss sich natürlich im Klaren sein, dass es im CS-100, da er nur ein kleines 8mm-Loch besitzt, leichter anfängt zu müffeln. Ich komme aber mit täglichen duschen (hab mir extra n Duschkopf mit "Massagestrahl" geholt) und 2x wöchentlichen Reinigungsaufschluss (Mittwochs und Sonntags) gut hin. Ich vermute mal, dass das von Mann zu Mann unterschiedlich ist. Nicht jeder schwitzt gleich viel.

Ach, noch etwas zur Ausbruchssicherheit: Der CS-100 ist mit Schrittband noch ein bisschen sicherer, als ohne (vorausgesetzt er ist gut angepasst). Mir ist es in der ganzen Zeit noch nicht gelungen auszubrechen. Das, und die Morgenlatte im Ringcage, den ich vorher getragen habe, war für mich der Grund für die Anschaffung des CS-100.

Mit einem Gürtel hat man keine Probleme mehr mit morgendlichen "reißen" am Hodensack.

Da ich nicht beschnitten bin (und es auch nicht vorhabe) kann es passieren, dass sich die Vorhaut schmerzhaft durch das Loch zwängt. Um dem vorzubeugen, verschließe ich das Loch, z. B. bei längeren Autofahrten, mit einem kleinen Stück Gewebepband. Ich darf auf der Toilette nur nicht vergessen vorher das Gewebepband zu entfernen, sonst gibt es eine große Sauerei. :(

Bei Fragen einfach Stefan von Fetish-Felix ruhig mal anrufen und sich beraten lassen. Er ist okay.

SklavinJaninaTV über den CS-100

Aber als erstes darf ich mal sagen das ich jetzt auch stolzer Besitzer eines CS-100 bin und finde ihn mega klasse auch wenn es noch das eine oder andere Problem gibt: Aber dazu gleich mehr, gekauft habe ich ihn hier:

<http://bit.ly/2mo619Y>



Erstmal ein Kompliment an die Firma Fetish-Felix für das gelungene Teil, gerade was den Ausbruchsschutz angeht, absolute klasse, sehr angenehm zu tragen,

nur muss ich mich noch eingewöhnen, es gibt auf den Hüften noch Druckstellen aber ich denke das gibt sich mit der Zeit!

Was ein bisschen blöd ist sind die Schrauben, aber mal überlegen, gibt ja Möglichkeiten dies zu ändern. Mal schauen was man da machen kann, ggf. schwebt mir, wenn er richtig eingestellt ist, sogar das schweißen vor, aber das wird sich noch zeigen. Nachteil wäre dann, das er einfach nicht mehr zu verstellen wäre.

Ich für meinen Teil habe ihn auch mit Schrittbändern bestellt, weil ich gelesen habe das würde den Tragekomfort verbessern, was wohl auch wirklich so ist, aber da ich mich für die Y-Form der Schrittbänder entschieden habe, hab ich 2 T-Gummis, die unten am Bügel direkt nebeneinander liegen, was optisch meines Erachtens sehr geil aussieht, aber den Nachteil hat, dass man sich zwischen den beiden Gummis die Haut einklemmt und das mitunter schmerzhaft wird, da könnte man wirklich noch etwas verbessern.

Ich habe einen nur 4 cm langen Käfig mit geordert, da der kleine Mann auch nicht größer ist, wenn der schlapp ist, was aber den Nachteil hat, das ich mir jetzt immer auf die Hoden pinkele, da die länger sind als der Käfig und der eben genau auf den Hoden endet.

Steelworxx

Sissy Mia über den Looker

So, jetzt möchte ich Euch mal einen Zwischenbericht geben zu meinem STEELWORX LOOKER Keuschheitskäfig. Hier ist er zu kaufen:

<http://bit.ly/2lQjbim>



Ich hatte ja das Problem, dass mein Schwanz etwas größer ausgefallen ist. Ich hätte zu gern einen CB3000/ 6000 o.ä. gekauft, da ich meine, es sieht einfach Super aus, wenn man trotz Verschlussheit alles sehen kann.

Da es aber keinen passenden gab, musste ich mir eine Alternative überlegen und kam eben auf die Produktreihe von Steelworxx. Dabei habe ich vorab ja ziemlich viel recherchiert, eben wegen Reinigungsmöglichkeit, Ausbruchssicherheit,

Tragekomfort und vor allem dem Tragen von 24/ 7/ 365 und ich muss sagen, die Qualität der Arbeit ist grandios!

Mein KG wurde genau auf meine Masse hin angefertigt und vom Tragekomfort her kann ich nichts Negatives sagen, außer, dass bedingt durch die extreme Länge ein verdecktes Tragen schwierig ist. Bedingt durch die gebogene Form und dem Gewicht (KG & Inhalt) rutscht er gern seitlich aus dem Slip und legt sich dann an einem der zwei Hosenbeine an. Beim ersten mal in der Fußgängerzone hatte ich schon einige Bewunderer ;-)

Und da ich nicht verstümmelt bin, wurde mir auch eine geschlossene Eichelkappe empfohlen, damit sich die Vorhaut nicht zwischen den Stäben einklemmt.

Aus Gründen der Ausbruchssicherheit hatte ich das Modell MIT eingebautem Dilator bestellt und auch wenn er ziemlich tief rein steht (1,5cm über den A-Ring hinaus!), ist das Einführen absolut schmerzfrei. Klar war das einerseits durch das Verwenden von einem speziellen Dilator-Gleitgel und der optimalen Form (Kugelförmig am Ende - damit nichts verletzt wird), aber ich hatte es mir nicht so unkompliziert vorgestellt. Großes Lob an die perfekte Bauform!

Nun zu den Trage-Eigenschaften:

Ein Ausbrechen ist (durch den Dilator) nahezu unmöglich. Das Einsteckschloss (dürften manche von der Diebstahlsicherung vom Trailer her kennen - damit sperrt man die Entriegelung von der Anhängerkupplung) ist auch bei heutigem Gebrauch immer zuverlässig. Ob man es mit einer Büroklammer o.ä. auf bekommen würde, habe ich nicht versucht. Meine Wahl fiel nicht auf das

Vorhängeschloss, sondern eben auf das eingebaute Steckschloss...ein Aufbrechen mit Bolzenschneider in Fall eines Verlustes ist damit eher nicht möglich, also Ersatzschlüssel gut aufbewahren!

Erektion:

Bei einer Erektion zieht der steif werdende Schwanz das komplette Teil (inkl. A-Ring) vom Körper weg und da zwischen Käfig und A-Ring ja die Hoden runter hängen, werden diese ziemlich auf Zug gehalten. Zusätzlich wird es auch bedingt durch die unnachgiebige Bauform etwas eng darin und der Penis drückt sich etwas durch die Gitterstäbe. Dauert das dann etwas länger an, bleiben ziemlich nette Abdrücke vom Käfig auf der Haut. Durch die gebogene Form wird er zwar nie ganz steif, angenehm ist es allemal nicht. Bestellt man den Käfig andererseits etwas größer, ist im schlaffen Zustand zu viel verlorener Platz, was irgendwie unästhetisch aussieht.

Onanieren mit angelegtem KG:

Wenn man lange genug darin eingesperrt ist und das Verlangen immer mehr wächst, ist man versucht, irgendwann selbst Hand anzulegen. Dazu gibt es grob zwei Möglichkeiten:

1. Man fährt mit den Fingern zwischen die Stäbe und zieht dann Stück für Stück die Vorhaut zurück...bis sie die Eichel anspannt. Dann kann man(n) mit beiden Händen und jeweiligen Fingern zwischen die Käfigstäbe fahren und die Vorhaut vor und zurück bewegen...

2. Wenn man lange genug versperrt ist, und sich so ziemlich alles aufstaut, man es fast nicht mehr aushält...ist man extrem empfindlich auf Reizungen. Dann

genügt es, den gesamten KG im halb-steifen Zustand vor- und zurück zu schieben und bedingt durch den Dilator kommt es zu enormen Reibungen, die dann irgendwann genau das ermöglichen, was eigentlich unbedingt verhindert werden sollte :-(

Reinigung:

Die Reinigung ist durch die offene Bauweise unproblematisch, bei Aufschließen und Ablegen sollte alles mit einer geeigneten Desinfektionslösung (gibt es eigene für Sex-Spielzeug) eingesprüht und nach ausreichender Einwirkung sauber mit klarem Wasser abgespült werden.

Urinieren mit dem KG:

Klar ist es hilfreich, wenn man sich dabei hinsetzt, aber nach ausreichend Übung geht es auch im Stehen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es hilfreich ist, durch sanftes Zusammendrücken am Wurzelansatz des Penis den "Durchfluss" zu begrenzen.

Denn wenn zu viel gefordert wird, nimmt es nicht mehr den Weg durch den Dilatorausgang in der Mitte, sondern es sammelt sich in der Eichelkappe (notwendiger Einklemmschutz, wenn unbeschnitten!) und schießt aus den konzentrisch um den Dilatorausgang angeordneten Löchern in der Kappe. Der Austritt durch diese ist nicht das Problem, wohl aber, dass sich Urin in der Eichelkappe sammelt, der dann nach einer gewissen Zeit nicht mehr angenehm riecht. Klar kann man die Vorhaut im schlaffen Zustand zurückziehen und dann reinigen, aber unterwegs ist das doch dann eher schwierig.

Das "Abschütteln" des Dilator funktioniert nur mäßig und bedingt durch die Länge tropft es etwas nach. Zusammengedrehte Tempo-Taschentücher können das meiste aufsaugen, aber dabei sollte man beachten, dass keine Tempo-Reste im Dilator stecken bleiben. Auch ist es förderlich manchmal den Dilator an seiner Öffnung kurz zuzuhalten, dann bahnt sich nämlich der Urin seine Bahn außerhalb des Dilator in der Harnröhre seinen Weg. Das hat den Vorteil, dass auch die Außenseite des Dilator desinfiziert wird und sich nicht so leicht eine Entzündung bilden kann.

Beim Dilator sei dazu gesagt, dass es enorm wichtig ist, dass dieser am Ende möglichst rund oder tropfenförmig ist, um den Harnleiter beim Einführen oder durch Reibung beim Tragen in Bewegung nicht zu verletzen.

Unterm Strich ist es zwar ein schönes und qualitativ sehr hochwertiges Teil, aber der Sinn einer Keuschhaltung kann damit nur bedingt erreicht werden. Klar gibt es wahrscheinlich den "perfekten" KG nicht, aber für welche, die mit einem Voll-KG nichts anfangen zu wissen, ist es schwer, eine Alternative zu finden, die ein längerfristiges Tragen sicher ermöglicht.

Ich überlege auch, das Modell von Steelworxx, bei welchem einzelne Ringe miteinander verschweißt sind, zu bestellen. Denn da ist das Handanlegen bedingt durch den kleinen Abstand der Ringe nicht mehr möglich. Auf den eingebauten Dilator werde ich wohl auch verzichten, denn damit habe ich eine weitere Gefahr ausgeschlossen.

Paar Augsburg über den Looker

Sooo, nach fast 6 Wochen kam gerade mit DHL mein neuer Looker01, den ich zuvor hier gekauft hatte: <http://bit.ly/2lQjbim>



Natürlich kann MANN nicht warten, also auspacken und probieren ;-)

Die aktuellen Abmessungen sind:

6,5 cm Länge

40 mm anatomischer Ring

33 mm Korb

A-B Ring 10 mm Abstand

Plug Standard, abnehmbar

Die Verarbeitung ist, das muss man echt sagen, TOP.

Alles mach einen extrem soliden und sauberen Eindruck.

Der Ring passt wie angegossen, und der Korb trägt echt 0 auf.

Nach 20 Sek war er dann auch an seinem Platz ;-)

Wohl etwas ungewohnt für den "kleinen", aber nach 15 Min im "Alltagsbetrieb" schon kaum mehr spürbar.

Raus kommen ... hmm, nee denk ich so ohne weiteres kaum machbar!

Wie aber fast erwartet funktioniert das mit dem Plug erst mal nicht, denn trotz Gleitgel verschwindet gerade mal die Kugel und dann wird es schon recht unangenehm. Nach 20 Min hab ich das ganze dann erst mal abgebrochen. Wird wohl etwas dauern bis sich da was erreichen lässt.

Also Plug ab, und das gute Stück dahin wo ab heute sein fester Platz ist. Mal sehen wie sich der Nachmittag in der Arbeit so entwickelt. Einen Schlüssel werde ich die nächsten Tage mal in der Hosentasche dabei haben, rein aus Sicherheitsgründen.

Ansonsten ist der erste Eindruck sehr positiv. Auch über die Dauer hinweg entpuppte sich kein negatives Detail.

CB-Reihen

Durden über den CB6000

Meine Erfahrungen mit dem CB-6000, kaufen kann man ihn hier:

<http://bit.ly/2kELEoM>



Ich war erstaunt wie viele Teile zu dem CB gehören. Ich habe mir alles genau angesehen und getestet wie alles zusammen passt. Dann kam die Anpassung. Ich habe mehrere Einstellungen mit verschiedenen Ringen und Abstandhaltern ausprobiert. Dass es so viele Möglichkeiten dabei gibt fand ich super. Irgendwann war die Kombination so, das ich ihn einigermaßen tragen konnte.

Was mich am CB-6000 störte (dies entspricht ausdrücklich meinen persönlichen Empfindungen):

- Die angeblichen Lüftungslöcher an den Seiten der Röhre hätte man sich sparen können, da dort immer die Haut raus drückt und das nach geraumer Zeit sehr schmerzhaft wird.
- Das Loch vorn in der Röhre war für mein Empfinden zu groß.
- Die sog. A-Ringe hätte ich rund statt eckig gemacht, da dies angenehmer zu tragen wäre.
- Den Eingang der Röhre hätte ich abgeschrägt und abgerundet. Die scharfen Kanten empfinde ich als störend und vor allem schmerzhaft. Somit war der CB für mich auf Dauer nicht tragbar.
- Das Vorhängeschloss klappert doch arg am Käfig, dies habe ich durch sichern des Schlosses mit Isolierband zwar in den Griff bekommen, war aber optisch keine schöne Lösung.

Marlow0815 über den CB6000

Der Peniskäfig CB6000 wurde von mir in der Standardausführung getestet und ich möchte folgendes hierzu berichten: <http://bit.ly/2kELEoM>



Die beigelegten A-Ringe sind zu klein. Ein etwas größerer A-Ring wäre von Vorteil. Nicht um den Käfig abzunehmen, sondern selbst der größte A-Ring drückt definitiv zu stark, so daß ein längeres Tragen mir leider nicht möglich war. Dennoch trage ich ihn zeitweise, bis ich ein geeigneteres Modell gefunden hab.

Die seitlichen Luftlöcher sind eine gefährliche Falle, in der sich die Haut falten artig heraus drücken und so empfindliches Zwicken bis hin zu kleinen Quetschungen an der Haut führen. Hier empfiehlt es sich die Luftlöcher mit

einem transparenten Klebeband von innen zu verschließen. Aus meiner Sicht haben diese seitlichen Luftlöcher sowieso keinen praktischen Wert.

Die Auswahl der Abstandshalter ist ausreichend. Nur hier sollte man, genau wie alle anderen Modelle der CB-Reihe darauf achten, dass keine Haut an den Andockteilen eingeklemmt wird. Das gleiche gilt für eventuelle Intimbehaarung, sofern man solche heute noch antrifft.

Der Peniskäfig an sich, d.h. das Penisrohr besteht aus 2 Teilen, die miteinander verklebt sind. Das Penisrohr kann beim Sitzen so stark belastet werden, daß es an der Naht aufbricht und der Peniskäfig nicht mehr funktioniert. Einer Reparatur in Eigenregie mit Klebstoff ist abzuraten, da entweder Kleberest in das Penisrohr laufen oder der Kleber in Kontakt mit der Haut oder Schleimhäuten zu gesundheitlichen Problemen führen kann.

Die Reinigung und Rasur ist auch im angelegten Zustand gut möglich. Durch Anheben oder zur Seite drücken des CB6000 kann man problemlos die Rasur durchführen.

Ist der CB6000 erst einmal angelegt, lässt er sich beim Laufen unauffällig tragen. Das Schloss kann, um nervigen Klappergeräuschen vorzubeugen, mit einem Gummiband gesichert werden. Jedoch merkt man beim Sitzen, daß der CB6000 nicht geeignet ist. Der A-Ring mit den kantigen Rändern drückt an den Hoden und schneidet teilweise in die Haut. Das Risiko von kleineren Verletzungen ist sehr groß, so daß das Tragen entweder nur von kurzer Dauer ist oder die Keuschhaltung unterbrochen werden muss, was nicht der Sinn eines Peniskäfigs

ist. Dies wird unweigerlich zu Unzufriedenheit beim Träger und der Keyholderin führen.

Daher sollte für eine wirkliche Keuschhaltung ein solideres Modell verwendet werden. Ebenso als Einstieg in die ernst gemeinte, langfristige Keuschhaltung ist der CB6000 nicht besonders ideal, da die Gefahr besteht, dieses aufregende Spiel vielleicht zu früh zu beenden und auch nicht auf ein anderes Modell ausgewichen wird. Für absolut kurzfristiges „Spielen“ jedoch kann er verwendet werden.

Sollte jedoch Schmerzen in der Keuschhaltung gewünscht werden, kann man das Modell zum Einstieg verwenden.

Das Wasserlassen ist mit dem CB6000 relativ unproblematisch. Die Öffnung an der Spitze des Penisrohrs lässt ausreichend Platz. Beim Einführen des Penis in das Penisrohr wird die Vorhaut, sofern man nicht beschnitten ist, zurückgezogen. Die Eichel liegt frei im vorderen Ende des Penisrohrs.

Die Distanzstifte sind recht robust und unnachgiebig. Jedoch ist auch hier zu befürchten, daß sie nach längerem Tragen, was Sinn der Keuschhaltung ist, eventuell brechen und ersetzt werden müssen.

Generell dürfte das Anlegen des Peniskäfig bzw. das Einführen des Penis in das Rohr bei allen Modellen gleich schwierig oder gleich leicht sein. Mit erigierten Penis oder halb erigierten Penis ist das Einführen schwer oder nur mit Mühe möglich. Ist der Penis erst einmal sicher verstaut, stellt sich aber abgesehen von

den Druckstellen, die nach einiger Zeit sicher auftreten ein zumindest kurzfristiges schönes Gefühl ein.

Zum Schluss:

Auch wenn der CB6000 nicht ideal ist...wer einmal Peniskäfige probiert hat, möchte Sie weiter probieren. Das Gefühl sich nicht selbst befriedigen zu können, obwohl der Drang immer größer wird, ist phänomenal. Der Penis liegt sicher verwahrt in einer Röhre und man spürt die Erregung bis sie an den Käfig trifft.

Idealerweise hat man eine Keyholderin, die einen bei der Keuschhaltung leitet, hilft und auch ermutigt weiter zu machen.

Aber auch als Single kann es sehr aufregend sein einen Peniskäfig zu tragen. Fest verschlossen auf eine Party oder in einen Club zu gehen, hübsche Frauen zu treffen, etwas flirten und ganz genau wissen...da geht heute Abend nichts, selbst wenn Du der Mann Ihrer Träume bist. Hier zählt Dein Wille und Dein Mut nur Ihre Lust zu befriedigen.

Männer! Ihr habt genug Schwanz und Eier in der Hose....um Sie zu verschließen!

Edd Love Toys

TaurusKeuschling über ein Modell des Herstellers „Edd Love Toys“

Ich trage einen Keuschheitsgürtel der Marke "EDD Love toys". Kaufbar bei Amazon unter diesem Link: <http://amzn.to/2jXDgP7>



Diese Keuschheitsgürtel ist aus Edelstahl hergestellt, dadurch ist er relativ schwer und zieht am Sklavenschwanz. Das ist sogar sehr erregend, zumindest bis der Schwanz dadurch hart wird.

Der KG bietet durch seinen Gitter-artigen Aufbau die Möglichkeit, die hygienische Pflege des Sklavenschwanzes durchzuführen, ohne ihn ablegen zu müssen.

Der "Nachteil" dieses Modells ist, dass er einen festen Ring hat, der über meinen Sklavenschwanz gezogen werden muss, gleichzeitig müssen allerdings auch noch meine Sklaveneier durch diesen Ring, das macht das Anlegen nicht nur schwierig sondern mitunter auch schmerzhaft, was für die Herrin sicherlich keinen Nachteil darstellen dürfte, im Gegenteil.

Der Käfig wird mit drei massiven Ringen in unterschiedlichen Durchmessern geliefert, klein (3cm), mittel (4cm) und groß (5cm). So lässt sich der Käfig an verschiedene Größen anpassen. Ich persönlich trage als Anfänger den größten Durchmesser. Dieser massive Ring kann einmal angelegt auch am Sklaven verbleiben.

Ebenfalls im Lieferumfang enthalten sind der eigentliche Käfig, ein Vorhängeschloss mit drei Schlüsseln und ein Aufbewahrungsbeutel sowie eine Probe mit Gleitgel. Sollte man die kleineren Durchmesser wählen ist dieses um den massiven Ring über meinen Sklavenschwanz ziehen zu können auch dringend erforderlich.

An dem massiven Ring ist der Bolzen befestigt, der den eigentlichen Käfig mit dem Ring am Sklavenschwanz verbindet. In diesem Bolzen ist auch die Bohrung für das Vorhängeschloss angebracht. Zusätzlich sind in den massiven Ringen zwei Bohrungen angebracht, in die zwei weitere Bolzen, die am eigentlichen Käfig angebracht sind eingeführt werden müssen. Diese Konstruktion macht den Vorgang des Anlegens ein wenig umständlich, da man aufpassen muss, keine Haut einzuklemmen und so Verletzungen hervorruft.

Ich habe leider noch keine Herrin, sondern habe mir den Käfig aus Neugier gekauft und muss sagen, es ist ein sehr erregendes Tragegefühl. Wenn mein Schwanz steif wird, füllt er den Käfig nahezu vollständig aus und wird sofort wieder eng in seine Schranken gewiesen. Man kann mit dem Käfig auch sehr bequem und normal schlafen, er stört überhaupt nicht, man wird erst durch die Morgenlatte wieder unsanft daran erinnert. Auch Toilettengänge können mit diesem Modell erledigt werden ohne ihn abzulegen, es ist allerdings sehr demütigend und ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich den KG dazu ausziehe und auch tagsüber trage ich den KG aus beruflichen Gründen nicht.

Da ich auch in einer festen Beziehung lebe und meine Partnerin diese Leidenschaft nicht teilt, trage ich den KG nur wenn ich für mich allein bin. Aber ich genieße hier jede Minute, in der ich ihn tragen kann. Auch auf Dienstreisen ist er mittlerweile ein treuer Begleiter geworden.

Die Kosten sind mit circa 30 Euro recht überschaubar, was das umständliche Anlegen wieder etwas relativiert. Daher kann ich dieses Modell jedem Einsteiger empfehlen, der einmal ausprobieren möchte ob das Tragen eines KG etwas für ihn ist oder nicht. Ich habe bisher noch keinen Euro bereut.

Das Metall ist auch sehr Haut-verträglich und enthält nur einen sehr geringen Nickel Anteil, ich hatte auch bei längerem Tragen noch nie Hautirritationen oder sonstige allergische Reaktionen. Das Modell selbst lässt sich auch sehr gut reinigen, was meines Erachtens für die Hygiene sehr wichtig ist.

Cuckold4s über ein Modell des Herstellers „Edd Love Toys“

Ein einfaches Modell für die Keuschhaltung, hier käuflich erwerbbar:

<http://amzn.to/2jXDgP7>



- Sehr vorteilhaft bei Hygiene, durchgehender A-Ring (kein Einklemmen möglich).
- Optisch aufregend für Träger und Partnerin, wenn das Glied schwillt.
- Durch die Eigengröße des Käfigs sehr gut zum Demütigen des Sklaven geeignet, da ein schlaffes Glied recht klein wirkt.
- Bei entsprechend großer Erektion presst sich das Glied sehr schön zwischen die Stäbe.
- Sehr gut geeignet für externe Stimulation (Masturbation ist begrenzt möglich).

Sollte man beachten:

Der A-Ring muss entsprechend der eigenen anatomischen Größe gewählt werden. 4,5 cm passen dem Durchschnitt tatsächlich meist am besten.

Wenn der Ring zu groß ist (Bsp. 5cm) rutscht der Ring bei einer Erektion nach vorne sieht irgendwie unschön aus und es soll ja auch sicher eingepackt werden.

Mir passt auch der 4cm Ring und sitzt tatsächlich sehr gut, aber wenn es zu einer starken Erektion kommt, wirkt der massive Stahlring wie ein Potenzring und staut das Blut... hier hilft nur Ruhe bewahren kühlen und durch anpressen des Hodens das Glied mechanisch zu entlasten... ist also nicht für jeden eine Empfehlung.

Wenn die Vorhaut die Eichel nicht komplett umschließt kann es bei längeren Tragen zu sensorischen Reizen auf dem freien Bereich der meist sensiblen Eichel kommen. Dieser Käfig trägt unter der Kleidung recht stark auf. Wenn dies gewollt ist um den Käfigträger zu demütigen, dann ja, ansonsten eher nicht zum Tragen im Büro. Das Schloss sollte bei Bedarf mit einem Gummiring ummantelt werden um ein Klappern zu vermeiden.

Durden über den Birdlocked Neo von „Edd Love Toys“

Meine nächste Wahl fiel auf den Birdlocked Neo, den man hier käuflich erwerben kann: <http://amzn.to/2kENdmH>



Ich dachte mir, vielleicht ist der KG aus Silikon angenehmer zu tragen und somit auch Langzeit-tauglich. Das war ja das was ich wollte.

Der erste Eindruck als er dann ankam war: Wow, sieht gut aus, ich bin gespannt. Die Optik und Haptik war sehr gut. Das erste Anlegen war wiederum etwas ernüchternd. Ich habe ihn nicht auf Anhieb anlegen können, da es nicht so einfach war alles durch den Ring zu bekommen. Dazu kam das der Kleine vor Aufregung rebellierte, was natürlich kontraproduktiv war.

Ihn endgültig zu verschließen war auch gar nicht so einfach, da das Zusammensetzen mit dem Verschlussband und der Bolzen+Schloß Kombination

für mich ziemlich frickelig war. Positiv war, dass das Schloss am Silikonkäfig keine bzw. kaum Geräusche machte.

Als er dann an Ort und Stelle war und der kleine in seinem neuen Käfig, fing die Eingewöhnung an. Zuerst habe ich ihn mehrfach stundenweise getragen um mich daran zu gewöhnen. Als ich ihn dann über mehrere Tage getragen habe fielen mir die Defizite auf. Der Ring war zwar anatomisch gut gemacht, ich empfand ihn jedoch als zu breit. Nach längerem Tragen fingen die Eier doch arg an zu schmerzen.

Zum Tragen an sich, der KG hat zwar das direkte Rumspielen verhindert, jedoch konnte ich durch das Silikon den Schwanz durch Reiben stimulieren. Die Erektion wurde vom Käfig in die Schranken gewiesen, aber Stimulation war halt möglich. Dazu muss ich sagen dass ich es nicht herausgefordert habe mich darin zu befriedigen, was für meine Herrin ein NoGo gewesen wäre (was mittlerweile Strafe nach sich zieht), aber es wäre durchaus möglich gewesen.

So ganz zufrieden war ich also auch mit dem Birdlocked nicht.

Hans Günther über den Peniskäfig 1315 von „Edd Love Toys“

Erster Tag mit KG (Peniskäfig 1315), käuflich hier erwerbbar:

<http://amzn.to/2k00Tvz>



Tja, auch für Männer über 50 kann das Thema noch interessant sein. Ich hatte zwar in meiner Beziehung mit Silke schon erste Erfahrungen gesammelt, mich aber nun doch durch gerungen, einen KG anzuschaffen. Das Ding kam vor ein paar Tagen und heute habe ich die ersten richtigen Erfahrungen damit gesammelt:

Ich habe den KG natürlich nicht den ganzen Tag über getragen. Habe ihn morgens angelegt und habe ein paar Besorgungen gemacht. Das Anlegen war nicht ganz einfach, da ich sofort eine Erektion bekam. Ich habe erstmals den fünf Zentimeter Ring genommen, weil die anderen zu eng sind und die Hoden und der Penis zu stark gepresst und gequetscht werden.

Der KG lässt sich gut tragen, an einigen Stellen wird es zwar unangenehm und es zwirbelt, aber da muss halt besser rasiert werden, ich denke, fürs erste Mal war das schon ganz gut.

Das Eigengewicht des KG ganz gut, zieht etwas nach unten, deshalb habe ich zusätzlich eine Miederhose angezogen. Durch den Schlitz bei der Penistasche lässt sich sogar die Vorhaut etwas durchziehen, dass der KG beim Pinkeln nicht nass wird. Außerdem ist so eine gezielte Vorhaut Dehnung möglich. Aber Vorsicht, nicht auf diese Weise an sich rumspielen!

Besonders beim Gehen werden durch den dicken Metallring, der die Hoden und den Schwanz umfasst, die Hoden leicht hin und her bewegt, was zu einer minimalen Dauererregung führt. Fühlt sich erst mal ganz angenehm an.

Am Nachmittag habe ich noch ein Paar private Chats mit KG gehabt, eine interessante Erfahrung, da ich während des Chats nicht immer mal wieder wichsen konnte, wie ich es sonst immer gemacht habe.

Es war aber nicht so, dass ich dabei keine Erregung verspürt hätte. Aber man erlebt offenbar eine ganz andere Form von Geilheit. Bestimmt eine interessante Erfahrung, die Erregung immer weiter zu steigern und trotz KG vielleicht sogar einen Orgasmus zu bekommen.

Nachdem ich das Ding nach ca. 4 Stunden Tragezeit abgenommen habe, konnte ich beruhigt feststellen, dass es keine Druckstellen oder ähnliches gegeben hat.

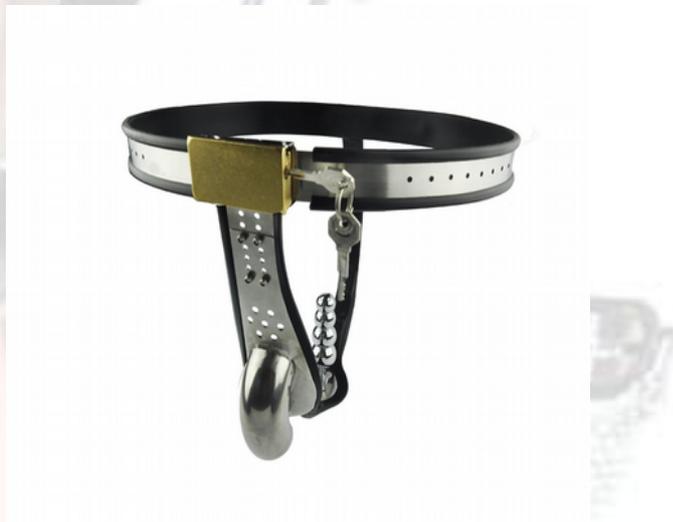
Gegen Abend noch eine Stunde mit Cockring gechattet und den Schwanz dabei schön steif und prall gewichst. Eine andere Art der Erregung. Steile Lust, die immer mehr will, es aber nicht bekommt. Mit dem KG sehr intensiv, aber nicht so auf eine steigernde Geilheit aus. Fast ohne anfassen, mit anfassen kann man bestimmt einen Orgasmus haben.

Jetzt am späten Abend habe ich ihn wieder angelegt und bin gespannt, wie die Nacht werden wird.

No-Name Keuschheitsgürtel

Snapdragon über einen Voll-KG von YiFeng

Ich hab es getan! Ich habe mir letzte Woche einen Billig-China-Voll-KG bestellt, nämlich diesen hier: <http://amzn.to/2jZJI8f>



Seit Jahren experimentiere ich mit der ein oder anderen Schelle mit mehr oder weniger großem Erfolg. Eigentlich war es nie ein echter Erfolg, weil ich immer irgendwie raus gekommen bin oder es trotzdem soweit treiben konnte, dass ich gekommen bin. Letztendlich habe ich begriffen, dass Schellen nur voll geschlossen und mit Metall-Dilator wirklich sicher sind. Eine solche Investition wollte ich aber nicht tätigen, und auch vor einem Dilator habe ich Respekt wegen Entzündungen oder Verletzungen. Getestet habe ich das schon.... aber dauerhaft ist es mir doch etwas zu "heiß".

Warum jetzt einen Voll-KG? Erstens weil ich das schon immer mal testen wollte und zweitens weil ich auch "hinten" verschlossen sein will. Sobald vorne mein Schwanz im Käfig steckt, stellt sich nämlich immer das Verlangen ein, mir von hinten Erleichterung zu verschaffen. Das beruhigt meine Lust dann immer für ein paar Stunden.

Nun also zu diesem etwas über 100 Euro günstigen Voll-KG. Ich bin im Prinzip begeistert, denn er tut tatsächlich wozu er da ist. Nach einigen Stunden Einstellung der Länge sitzt er jetzt wirklich gut und ich trage ihn gerade zum ersten mal tagsüber auf der Arbeit jetzt seit 8 Stunden.

Mich erstaunt dass man weniger sieht als bei mancher Schelle. Das liegt daran, dass das außenliegende Penisrohr mit dem Schrittblech ganz fest am Körper anliegt und nicht wie bei einer Schelle nach rechts, links, hoch und runter wandern kann.

Durch das enge Anliegen am Körper ist auch tatsächlich keine Erektion möglich. Eine ganz neue Erfahrung für mich! Normalerweise ist bei den Schellen zumindest eine halbe Erektion möglich, weil der Schwellkörper vor dem Ring, also noch "im Körper", durchaus hart werden kann. Wenn man etwas nachhilft und den Ring mit KG nach oben zieht soweit es die Eier erlauben, erreiche ich durchaus eine ansehnliche Erektion, auch wenn die vorderen 10cm von der Schelle eingeschlossen sind. Natürlich kann man den Ring kleiner wählen, aber dann verursacht das Schmerzen nach wenigen Stunden die ich sogar am nächsten Tag noch spüre. Aber ich schweife ab.

Im Voll-KG komme ich zum ersten mal wirklich an nichts mehr ran. Noch nicht mal an die Eier, an denen ich sonst immer rumgespielt hatte wenn ich schon nicht mehr an den Schwanz komme. Das ist "interessant frustrierend". Wenn ich versuche eine Erektion durch erotische Geschichten (oder Videos im Internet) zu provozieren, regt sich zwar der Schwellkörper in mir etwas, aber es erreicht kein Stadium in dem es schmerzen würde. Und da ich nichts von Hand stimulieren kann, lässt diese kleine Erregung auch schnell wieder nach.

"Vorne" also alles wie gewünscht. Und "Hinten"?

Die Öffnung im Schrittband sitzt an der richtigen Stelle, hat die richtige Größe und Toilettengang ist problemlos möglich. Natürlich habe ich probiert welche meiner Spielzeuge noch durch die Öffnung passen. Ergebnis: Nichts was Spaß macht. Soll heißen: Ich kann nur Plugs einführen die zu klein sind als dass ich mich damit melken könnte um mir Befriedigung zu verschaffen. Am meisten Spaß macht erstens der aufpumpbare Plug, der jedoch zum abmelken nicht geeignet ist. Zweitens geht auch eStim mit einem TENS-Gerät erstaunlich gut. Ein Pol ist ein kleiner elektrischer Plug und der andere der KG. Das gibt ein ziemlich cooles Gefühl, es reicht jedoch nicht für einen Orgasmus. Bei einer Metall-Schelle hatte ich das noch hinbekommen weil ich wenigstens ein bisschen den Schwanz stimulieren konnte - aber hier geht nichts!

Was gibt es jetzt Negatives zu berichten? Die Gummis als Schutz vor den Metallrändern verrutschen und springen ab. Ich habe versucht zu kleben und ich glaube das funktioniert. Sofern die Gummis richtig sitzen, drückt und zieht auch nichts obwohl alles ziemlich stramm eingestellt ist.

Ergebnis:

Ich bin ziemlich begeistert. Mehr als ich dachte. Eine Erektion wird ohne Schmerzen fast komplett verhindert. Somit bleibt das Verlangen "jetzt unbedingt abspritzen zu wollen" erstmals aus. Und damit komme ich gar nicht in die Lage "mich beherrschen zu müssen". Eine ziemlich interessante Erfahrung!

Ganz anders war es in der Schelle. Da rebellierte mein 3/4 erregter Schwanz so sehr dass ich unbedingt irgendwie zum Orgasmus kommen wollte und meistens habe ich das auch irgendwie geschafft, sofern ich mich nicht "ganz gehörig beherrscht" hatte.

Ich bin immer noch am staunen. Ich komme jetzt gar nicht soweit dass ich sagen würde "ich muss mich beherrschen".

Latowski

private lock über den Latowski

Termine fürs persönliche Ausmessen können direkt mit dem Hersteller vereinbart werden: <http://latowski.de>



Der Latowski ist am ehesten als eine Unterhose aus Stahl beschrieben. In organischen Rundungen schmiegt sich das aufwändig in 3D modellierte Edelstahlblech um den Unterleib. Allerdings leiert das Bündchen keineswegs aus, so dass die Oberkante ohne T-Shirt an den Seiten leicht oberhalb des Jeans-Gürtels aus der Hose hervor blitzen würde.

Das Geschlecht kommt in einer Silikon-Kammer zu liegen, selbst die Hoden werden hermetisch abgeschottet. Für den Penis ist eine streng nach unten zeigende Röhre vorgesehen, aus der es kein Entrinnen gibt.

Aus dem Zubehör-Programm stammen eine Dildo-Halterung für den Hintereingang nebst passendem Eindringling und die Elektroschock-Behandlung per Fernbedienung durch ein [Petsafe 400](#). Je nach Stufe ist es wie Schläge in die Weichteile, die nicht aufhören, auch wenn man schützend die Hände davor hält oder sich sogar schon auf dem Boden windet.

Im direkten Vergleich mit dem Reinholds waren am Latowski deutlich weniger Nachbesserungen nötig. Selbst der geschnürte Probe-KG, von dem die Maße genommen werden, saß bereits überaus gut und bleibt aus dem Stand für 2 Stunden am Mann. Insbesondere Sitzen ist mit dem Latowski deutlich angenehmer als mit dem Reinholds, weil es keinen Druck auf das Steißbein gibt.

Doch auch in der Premiumklasse gibt es Luft für Verbesserungen. Langes Stehen ist mit dem Latowski unangenehm, weil ein erheblicher Druck auf dem Beckenkamm lastet. Die Verstellmöglichkeit in der Weite ist arg begrenzt und wird bereits mit wenigen Kilo Gewichtsschwankung ausgereizt. Praktischerweise fungiert der KG gleichzeitig als Appetitzügler, indem der gesamte Verdauungstrakt zusammengepresst wird.

Die perfekte Abschirmung von Hoden und Penis macht die Reinigung schwierig, so dass regelmäßig ein Vollbad oder ein Aufschluss fällig werden. Zwar ist beidseitig ein Reinigungssystem integriert, aber einerseits ist die nötige Spritze nicht immer zur Hand und andererseits ist das Ergebnis bescheiden.

Der Petsafe-Empfänger liegt oberhalb des Schambeins hinter der Blechschicht, die leider auch das Signal erheblich dämpft, so dass nicht die im Prospekt versprochenen Reichweiten erreicht werden. Zudem hält der Akku maximal 36 Stunden und ein Entnehmen zum Laden ist nur mit dem Schlüssel möglich.

Die einfache Po-Stange als Dildo-Halterung für Hinten liegt im Schrank, weil nach den ersten Versuchen die Lust daran schnell verflogen ist. Es fehlt einfach an zusätzlichen Händen, gleichzeitig hinten den Dildo und vorn den Penis einzuparken. Allzu leicht schmiert man sich komplett mit Gleitcreme ein oder die Stange hakt aus und man kriegt sie mit glitschigen Fingern nicht mehr eingesetzt. Abhilfe verspricht die neue von außen abschließbare Variante, wo zunächst der Gürtel alleine angelegt wird, um dann im zweiten Schritt hinten abzuschließen.

Apropos Nachbesserungen: Die Silikon-Kammer wird in drei Größen angeboten. Zu Anfang hatte ich die Kleinste. Ja, die ist Sau-eng, wie eine zweite Haut! Allerdings war ich mit der Form nicht glücklich und hatte lange mit schmerzhaften Falten an der Unterseite des Penis am Übergang zum Hoden zu kämpfen.

Daraufhin habe ich die größte Kammer nachgekauft und überarbeite sie jetzt Stück für Stück, bis sie meinen Vorstellungen entspricht. Hautfalten hatte ich jedenfalls lange nicht mehr. Dafür hat der kleine jetzt etwas Platz und schlackert nicht unangenehm gegen die Wand. Nur bevor es zu angenehm wird, füllt er die Röhre vollkommen aus und es fühlt sich an, als würde sich das Silikon an der Haut fest saugen und zu einem einzigen Block verkleben.

Wen der Preis nicht schreckt, der bekommt den besten KG, der zur Zeit am Markt ist!

5.2. Keuschheitsschellensichtbarkeit im Alltag

Immer wieder machen sich Männer Sorgen, dass man im Alltag unter der Jeans oder der Hose den Keuschheitsgürtel sieht. Das man ihm von Weiten ansehen kann, dass jemand die Kontrolle über seinen Orgasmus hat.

Keuschhaltung (und allgemein alles, was außerhalb des dunklen Schlafzimmers passiert) ist noch immer ein großes Tabuthema und diese Ängste sollte man doch wirklich ernst nehmen.

Kpb57 sagt: Ich trage den Looker 2 von Steelworxx und er ist unsichtbar. Außer man trägt nur Unterwäsche, aber dann muss man wirklich genau hinsehen.

Extrem-Shop sagt: Mit dem CS1000 von Fetish-Felix bin ich seit Jahren verschlossen. Er ist an seinem Platz und für Außenstehende gibt es nichts zu sehen.

Für immer sagt: Meinen Lancelot sieht man nicht. Meinen kurzen Gitterkäfig auch nicht. Aber ich habe einen sehr großen Eigenbau 45° gebogen gebaut, der zeigt sich, sieht aber nur aus wie ein riesen Penis. Warum sollte man das verstecken?

Stephanson sagt: In meinem Looker 3 von Steelworxx sieht man überhaupt nichts, keiner wird es ahnen.

ProudPaw sagt: Ich trage einen Edelstahl-KG aus China und man sieht nichts. Maximal eine kleine Beule in der Hose, aber die muss man auch nicht verstecken?

Svensoun sagt: Ich trage entweder einen My-Steel Total mit Schrittband- oder Seil, oder einen Holy Trainer V2 small. Bei beiden würde ich sagen, dass es für andere nicht zu erkennen ist. Beim My-Steel höchstens, wenn man ganz genau hinschaut. Aber man muss schon wissen, wonach man sucht. Das Tragen in der Öffentlichkeit war am Anfang schon aufregend, aber inzwischen eher Gewohnheit geworden. Der HT trägt sich so unauffällig, dass ich oft nicht mehr bewusst daran denke. Beim My-Steel werde ich öfter daran erinnert, was ich trage.

Marlow0815 sagt: Gelegentlich trage ich den CB6000. Auch hier ist er völlig unauffällig, selbst in Badeshorts geht es.

Thömchen sagt: Mein Looker 01 ist so kurz, dass er nicht mal in der Badehose zu erkennen ist, außer es ist jemand, der selbst einen trägt.

Locke1 sagt: Das meiste mit dem Auffallen vom KG ist wohl Kopfkino, da sich der nicht alleine weg sortiert in der Hose und hier und da eine kleine Beule zeigt. Man spürt es einfach selber. Selbst meine Ex sagte, sieht völlig normal aus und nichts zu sehen. War noch ein altes CB-Modell und mit dem Ring CB Steel V2, Edelstahl Peniskäfig ist kaum bis gar nicht zu sehen.

Airmax2002 sagt: Ich trage den Looker 3. Anfangs war ich auch immer sehr unsicher, bis man merkt, dass keiner etwas merkt. Ich trage sehr gerne enge Lauftights in der Öffentlichkeit. Ich wette, da hat noch niemand etwas vermutet, und wenn auch!

Tom Lohmark sagt: Meine Diensthosen sind so weit geschnitten, da sieht man bei keinem meiner KG (Edelstahl aus China, Cage Dome und Birdlocked) etwas. Zuhause trage ich Haremshosen, auch da fällt selbst aufmerksamen Betrachtern nichts auf. Etwas „heikler“ wird es in Alltagskleidung auf der Straße, da zeigt sich unter der gemütlich geschnittenen Jeans doch schon mal eine Beule. Aber die kann ja viele Ursachen haben. Im Sommer sind die KG unter der Shorts natürlich wieder ziemlich unsichtbar. Unter Röcken fallen Keuschheitsgürtel doch sehr auf. Und ich glaube, ich muss nicht erwähnen, dass meine Frau das manchmal ausnutzt? Im Dome Cage lässt es sich prima joggen, wenn ich Laufshorts trage, Tights sind natürlich nicht so empfehlenswert. In der Öffentlichkeit KG tragen zu müssen, gefällt mir vor allem deshalb schon, weil mich der KG ständig an die „Besitzverhältnisse“ erinnert – meine Sexualität gehört meiner Frau. Hinzu kommt, dass mit dem „Ich weiß was, was Du nicht weißt“ - es ist einfach toll, ein perverses Geheimnis zu haben.

Hausklave Nick sagt: Ich trage den Saverball, den kann ich ganz normal unter normalen Hosen tragen. Da sehen andere nichts, nur Leute, die sich mit der Sache auskennen können es sehen oder erahnen. Aber das ist mir egal. Ich kann den unbegrenzt tragen.

BondageMunich sagt: Mein Neosteel Arch sieht man überhaupt nicht.

Diccy sagt: wenn ich meinen Looker 2 tragen muss, ist das selbst mit einer Badehose nicht wirklich zu erkennen. Jeans, Stoffhose etc. ist völlig problemlos und keiner sieht was drunter ist. Einzig wenn ich dazu eine Gummihose tragen muss, wird es etwas problematischer....

Torquemada sagt: Mit dem KG verhält es sich wie mit einem Pickel an der Nase. Man meint jeder schaut darauf. Jetzt mal ehrlich und logisch. Selbst wenn jemand etwas sieht, würde er eher an die berühmte Hasenpfote in der hautengen Jeans denken als an einen KG. Wie vielen in der Bevölkerung sind diese Vorrichtungen schon bekannt? Und sobald man eine Beule in der Hose sehen kann, schließt man dann auf einen KG? Tja, und die, die sich damit auskennen, würden sich eins grinsen, entweder bist du dann der „arme Schlucker“ oder eher ein „Leidensgenosse“ oder für die Schlüsselherrinnen wieder einer, „der es verdient hat“.

Klabi sagt: Definitiv sieht man ihn nicht! Ich trage den CS100, 500 und 700 je nach Gusto meiner Schlüsselherrin. Im Urlaub, unter Badeshirts, kommt der 700 zum Einsatz und den sieht man bei weiten Teilen auch nicht. Meine Chefin passt nur immer auf, das man den Hüftgürtel nicht sieht.

6. Schlusswort

Vielen Dank an alle, die zur Erstellung dieses eBook maßgeblich beigetragen haben. Dazu zähle ich vor allem auch die Hersteller und Lieferanten der Keuschheitsvorrichtungen, welche mir ihre Produkte zur Verfügung gestellt haben, um sie ausgiebig zu testen und festzuhalten, um allen interessierten Menschen einen Überblick zu geben.

Vielen Dank an alle Keuschlinge, die mir ihre Erfahrungen in dem Bereich bereitwillig überlassen haben, um sie in diesen Report einzubinden und somit echte und unverfälschte Meinung wiederzugeben. Auch wenn es wirklich nicht einfach ist, jemanden zu finden, der wirklich dazu beitragen kann und möchte, was mich wirklich schon zum Teil zur Verzweiflung gebracht hat.

Auch wenn es viele Stunden, Tage und Monate gedauert hat, hat es mir sehr viel Spaß gemacht dieses eBook zu entwerfen und kostenlos zur Verfügung zu stellen.

6.1. Copyrightbestimmung

Bitte habt Verständnis dafür, dass das Copyright für diesen Report bei Julina Bauer, München liegt. Bitte geht entsprechend mit meinem geistigen Eigentum um. Wenn ihr von dem eBook begeistert seid, darf es sehr gerne geteilt oder auf einer externen Seite hochgeladen werden. Bitte aber unverändert, ohne Ergänzungen und ohne Entfernungen.

Impressum:

CIPA Media S.L.

Rambla Los Menceyes 10

38530 Candelaria (S/C de Tenerife)

Tenerife, Islas Canarias, España